Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit Quellenangabe „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; der Abonnementsabteilung Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Sechsundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 6gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf. für Halle, auswärts 1 Mk.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 12; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 346. **Halle a. S., Freitag, den 26. Juli.** **1912.**

Bevölkerungsvermehrung und Deutschtum in Oesterreich.

Die amtlichen Ziffern über die im Jahre 1910 stattgehabte Volkszählung in Oesterreich sind erst jetzt bekanntgegeben worden. Es ergeben sich daraus mancherlei interessante Gesichtspunkte über die Zunahme der Bevölkerung in dem verbündeten Staate überhaupt wie auch die Verschiebung innerhalb der Nationalitäten, an denen Oesterreich ja einen Reichtum aufzuweisen hat, wie kein anderer europäischer Großstaat.

In Oesterreich findet die Volkszählung nicht wie in Deutschland alle 5, sondern nur alle 10 Jahre statt. Von 1900 bis 1910 hat sich die Bevölkerung Cisleithaniens von 25 000 000 auf rund 28 000 000, also um 9,1 Proz., vermehrt. Dies macht also auf das Jahr eine Bevölkerungsvermehrung von 0,9 Proz. aus, während die Bevölkerung Deutschlands im letzten Jahrzehnt sich jährlich um 1,4 bis 1,5 Proz. vermehrt hat. Die Vermehrung des Deutschen Reiches ist also relativ genommen um mehr als die Hälfte größer. Dabei ist der Geburtenprozentsatz in Oesterreich ein größerer als in Deutschland, was wohl vorwiegend auf den stärkeren Prozentsatz slavischer Bevölkerung zurückzuführen ist. Hinsichtlich der Sterbefälle steht Oesterreich wohl infolge geringerer Hygiene in den weniger kultivierten Gegenden, wie z. B. Galizien, nicht unwesentlich schlechter da als Deutschland, so daß die natürliche Bevölkerungsvermehrung, d. h. durch den Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle, in Deutschland etwas günstiger ist. Dies würde indessen den großen Unterschied zwischen 0,9 und 1,5 Proz. der Bevölkerungsvermehrung nicht erklärlich machen, wenn nicht der Unterschied durch Wanderungsverlust hinzukäme. Deutschland hat in den letzten Jahren durch Auswanderung nach überseeischen Ländern durchschnittlich 20 000 bis 25 000 verloren, Oesterreich aber 120 000 bis 150 000 Personen. Der Wanderungsverlust Oesterreichs war also fünf- bis sechsmal so groß, obwohl Oesterreich nur etwa zwei Fünftel der Bevölkerung des Deutschen Reiches hat. Relativ genommen verlor also Oesterreich durch Wanderung mehr als zehnmal so viel wie Deutschland.

Betrachtet man die Bevölkerungsvermehrung des Nachbarstaates vom Standpunkte der Rassen aus, so hat das Deutschtum nicht so gut abgeschnitten wie die beiden stärksten slavischen Rassen Oesterreichs, die Tschechen und die Polen. Diesen kommt teils die, wie einst Fürst Bülow sagte, „kaninchenhafte Vermehrung" zugute, teils auch die Rücksichtslosigkeit, mit der sie in den Ländern, in denen sie die Herrschaft ausüben, die schwächeren Rassen sich zu „assimilieren" verstehen.

Die Deutschen in Oesterreich haben sich von 9 171 000 auf 9 950 000, d. i. um 8,5 Proz., vermehrt. Das ist günstiger als im vorangegangenen Jahrzehnt, wo sie nur um 8,38 Prozent zugenommen hatten, aber doch 0,6 Proz. ungünstiger als die Gesamtvermehrung Oesterreichs, die, wie erwähnt, 9,1 Proz. beträgt. Besonders bedauerlich ist der prozentuale Rückgang des Deutschtums im Lande der heftigsten Nationalitätenkämpfe, in Böhmen; hier machen die Deutschen nur noch 36,7 Proz. der Bevölkerung aus gegen 37,2 Proz. vor zehn Jahren. Gerade auf diesem heißumstrittenen Boden wäre auch ein kleiner Fortschritt erfreulich gewesen. Auch in Mähren haben die Tschechen mehr zugenommen als die Deutschen, nämlich um 8,2 Proz., während die Deutschen sich nur um 6,5 Proz. vermehrt haben.

Günstiger haben die Deutschen sich in den Alpenländern gegen die fremden Nationalitäten, Italiener und Slovenen, behauptet. In Tirol sind die Deutschen trotz aller heftigen Propaganda der Italiener von 60 auf 62 Proz. der Bevölkerung gestiegen, in Kärnten gegenüber den Slovenen um 4 Proz., in Steiermark ebenfalls gegenüber den Slovenen um 1,8 Proz. Am stärksten ist die Zunahme der Deutschen in Wien und Niederösterreich, aber dies ist vom Standpunkte der nationalen Kämpfe aus kaum als ein Gewinn zu bezeichnen. So mausig sich auch schon die Tschechen in Wien machen, so sind sie doch hier eine hoffnungslose Minderheit, und ob das gewaltige Uebergewicht des Deutschtums dort eine Vermehrung erzielt oder nicht, kommt wenig in Frage. 1 Proz. Zunahme des Deutschtums in Böhmen wäre uns lieber gewesen als 10 Proz. in Niederösterreich.

Immerhin haben sich die Deutschen in Cisleithanien im letzten Jahrzehnt besser behauptet, als im vorangegangenen, und man darf deshalb vielleicht hoffen, daß sie in dem neubegonnenen Jahrzehnt (1910 bis 1920) sich noch besser behaupten werden. Sie stellen weit über ein Drittel der Bevölkerung Oesterreichs, und wenn man nach der Intelligenz und der Steuerkraft geht, so ist der Prozentsatz zweifellos ein noch viel günstigerer. Sie haben also von jedem Gesichtspunkte aus vollbegründeten Anspruch auf Berücksichtigung ihrer nationalen Interessen.

*

Zur Flottenrede des Lord Churchill.

Zu der Flottenrede Churchills geht dem Hirschschen Telegraphen-Bureau von bestinformierter und sachverständiger Seite folgende Auslassung zu:

Was die sachliche Seite der Rede des Lord Churchills anlangt, so bringt sie über die zukünftige materielle Entwickelung der englischen Flotte nichts Neues. Das am 18. März vom ersten Lord der Admiralität angekündigte kleine Neubauprogramm an großen Schiffen ist angenommen. Die organisatorische Entwickelung der englischen Flotte wird bis zum Jahre 1915 eingehender dargelegt, als dies in der Rede am 18. März geschehen ist. Die Ausführungen geben also ein genaueres Bild der damals beschlossenen Entwickelung. Im weiteren Verlauf der Rede gibt Churchill einen Stärkevergleich der englischen und deutschen Flotte im Jahre 1914. Die englische Flotte wird dann, wie er ausführt, fünf aus je acht Schiffen bestehende Linienschiffsgeschwader umfassen, also 40 Schiffe zählen. Nicht zutreffend ist die für die Stärke der deutschen Flotte angegebene Zahl von 29 Linienschiffen; es sind wahrscheinlich hier die vier Stammschiffe der Reservedivision fälschlicherweise mit eingerechnet. Diese gehören nicht zu den sofort schlagbereiten Schiffen, die der erste Lord hier in Vergleich stellt. Deutschland hat zu dieser Zeit tatsächlich nur 25 sofort schlagbereite Linienschiffe. An einer anderen Stelle spricht Churchill die Behauptung aus, daß die Indiensthaltungen der deutschen aktiven Schlachtflotte um 57 Prozent vermehrt seien. Es kommt hierbei nicht zum Ausdruck, daß diese Vermehrung der Schlagbereitschaft der aktiven Schlachtflotte durch eine Verminderung der Indiensthaltungen bei der Reserveflotte erreicht ist, und daß man außerdem auf die Materialreserve verzichtet hat. Ferner behauptet der erste Lord hinsichtlich der deutschen Torpedoboote, daß die Indiensthaltungen von 66 auf 99 Boote vermehrt worden seien. Auch das ist unzutreffend. Schon die Novelle von 1906 legt organisatorisch fest, daß für 144 vorhandene Boote 99 Besatzungen bereitzuhalten seien. Die Novelle von 1912 läßt also hier alles beim Alten. Gegen den Zustand, der im Flottengesetz im Jahre 1900 vorgesehen war, ist im Gegenteil eine Verminderung des für die Torpedoboote bereitzuhaltenden Personals eingetreten, und zwar von 116 auf 99 Boote. Churchill läßt in seiner Rede die Panzerkreuzer ganz unerwähnt. In dieser Schiffsgattung weist die englische Flotte gegenüber der deutschen eine bedeutende Ueberlegenheit auf. Es macht überhaupt den Eindruck, als ob der erste Lord das Wachstum der deutschen Flotte mit Rücksicht auf die erhoffte Unterstützung der englischen autonomen Kolonien größer dargestellt hat, als es tatsächlich der Fall ist. In der englischen Presse ist man in letzter Zeit eifrig bemüht, für Beiträge der selbstständigen Kolonien zum englischen Flottenbau zu werben, wie diese Presse behauptet, weil die finanziellen Lasten für das Mutterland zu groß werden. Was die Beziehungen des englischen Flottenbaues zur Entwickelung der deutschen Flotte anlangt, so kann man es nur bedauern, daß englische Staatsmänner und Parlamentarier immer von neuem Deutschland als den Urheber der steigenden Rüstungslasten bezeichnen und dadurch gewiß nicht dazu beitragen, daß die Beziehungen zwischen beiden Ländern sich verbessern. Die Frage der deutschen Flottenentwickelung ist im Gegensatz zu dieser englischen Praxis stets eine Prinzipienfrage gewesen und geblieben, sie geht von anderen als einseitig politischen Gesichtspunkten aus.

*

London, 25. Juli.

Bei der Widerlegung der Kritik an den Flottenforderungen im Unterhause fuhr Churchill fort, diese Ver-

Feuilleton.

Rings um mein Haus.

Von
Emile Verhaeren.
Deutsche Nachdichtung von
Stefan Zweig.

Der belgische Dichter Emile Verhaeren hat seit einigen Jahren in Deutschland eine so ansehnliche Gemeinde erworben, daß er sein letztes Drama „Helenas Heimkehr" zuerst in einer nach dem Manuskript hergestellten deutschen Uebertragung, sein jüngstes Gedichtbuch „Les heures du soir" sogar in der französischen Urausgabe in Deutschland erscheinen ließ. Jetzt gibt der Insel-Verlag, dem das Bekanntwerden des Dichters in Deutschland überhaupt verdankt wird, unter dem Titel „Hymnen an das Leben" eine Auswahl der besten Stücke seines jüngsten Schaffens heraus. Es ist einer der ersten Bände der in diesen Tagen erscheinenden „Insel-Bücherei", einer Sammlung von klassischen und modernen Werken der Weltliteratur, von der jeder Band gebunden zu dem Preise von 50 Pfg. dargeboten wird. Durch das Entgegenkommen des Verlages sind wir in der Lage, ein Gedicht unseren Lesern zugänglich zu machen.

Rings um mein Haus.

Damit mein Herz klar, rein und beständig
Mit sich selber im Einklang walte,
Bewundre ich alles, was ringsum lebendig
In Natur und Menschheit sich tätig entfaltet.

Der Winter verging, aus März ward es Mai,
Knabenhaft froh kommt Frühsommer herbei.

Auf den Glyzinen, den taufrischen, feuchten,
Glimmern und leuchten
Im Sonnenglanz
Die braunen, die blauen, die grünen und gelbrot gefleckten
Millionen Insekten
In seligem Tanz.

O wie zauberisch ist ihres Flügels Gewebe,
Ihr Körper wie Nadeln so niedlich und spitz,
Und wie zart sie die Fühler, die Füßchen heben,
Wie wundervoll, wenn sie in Tropfen von Tau
Auf glitzerndem Grashalm sich strähnen und spiegeln!
Wie sicher ihr Flug doch ins Ferne flitzt!
Ihr gläsernes Mieder von buntem Email
Beschämt des Wassers oft wandelndes Blau.
Dank meinen Augen, darin sie sich spiegeln,
Fühl ich selber mich flüchtigen Teil
Ihres funkelnden Lebens, o, und ich fühle
Ihren Aufruhr und all ihre Spiele mit ihnen,
Ihr Schwirren und Irren, ihr liebend Begehren
Und ihren Kampf um die lila leuchtenden Beeren.

Mein Herz folgt ihrer vergänglichen Spur,
Wenn sie dann aufwärts im Lichte verschweben,
Atome von Feuer, goldene Funken,
Stäubchen von Schönheit, Splitter! vom Leben
Der wunderbar waltenden Allnatur
Ich räume ihnen alles vom Wege,
Was sie gefährdet, den tückischen Trug
Der Spinnengewebe, die klebrigen Laken,
Und verscheuche die Vögel auf ihrem Flug,
Sie plötzlich zu packen.
Ich umhege
Mit Sorgfalt ihre winzigen Werke
Gegen unerwartete Feindlichkeiten.
Meine Kunst begeistert
Sich täglich an den vollkommenen Dingen,
Die sie erschufen aus Nichtigkeiten.
Ich bewunderte ihr Häuschen, der Flügel Stärke,
Die sicher und pianvoll die Ferne bemeistern,
Ihr geschicktes Bewegen und wie sie mit kleinen
Schwingen hingaukeln im Sonnenscheine. —
Und wenn sie fern sich verlieren im hohen Azur,
So dünkt mich immer, sie schwanden nur,
Um mit den klaren Gestirnen sich dort zu vereinen.

Aber nun wandert Schatten und Licht über den Garten,
Durch die Luft schwirrt zitternder Wespen Tanz.
Längs der langen und hell verschlungenen Wege warten
Mohn und Frührosen mit flackerndem Glanz.
Selbst nun, da der Sommer erst halb erblüht
In der Hügelkette schimmerndem Golde
Und im blinkenden Feld sich gelagert hat,
Scheint jedes einzelne Blumenblatt
Wie ein malvenfarbenes Augenlid,
Das die Sonne mit wärmendem Strahl durchquillt.
Die kleinste Dolde,
Der ärmste unter den Blütenfäden
Bietet so buntgewebtes und holdes,
Feingezeichnetes Linienbild
Daß vor einem jeden
Das suchende Auge in frohem Genuß
Sich neigen und selig verweilen muß.

Doch auch der purpurne Juli lenkt
Weiter den wandernden Weg des Jahres.
Nun kommt
Eine mattere Sonne und mit ihr der Regen,
Der sanft und fromm
Und voll Schonung für ihre wunderbaren
Farben die zarten Blumen umfängt.
Und so zaghaft wie er
Drücken
Auch wir, ohne sie abzupflücken,
An ihre Lippen den zärtlichen Mund.
Und unserem Herzen ist,
Da es der Blumen brennende Schönheit küßt,
Der eine unterirdisch waltende Kraft
So reine Form und Gewalt gewährte,
Als küßte es in dieser Sekunde
In dunkler Wollust und Leidenschaft
Die leibhaftigen Lippen der Erde.

Die Insekten, die Blumen, die Zweige durchsetzen
Mit ihrem winzig verwobenen Sein
Das Dorf und die Heide. Mit leisen Netzen
Spinnen sie ringsum mein Häuschen ein.
Nachmittags, kurz vor dem Dämmern, beginnen
Sie hinter den Fenstern ihr Schwingen und Schwärmen
Und klingen bis auf zu den Giebelrinnen.
Und wenn dann abends die Sterne verglimmen,
Höre ich ihre surrenden Stimmen
So sehr in Fieber und Unrast lärmen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120726013/fragment/page=0001

pflichtungen seien niemals genau bestimmt gewesen, es sei vielmehr klar, daß in gewissen Fällen eine Verstärkung der Flotte eintreten müsse. In dem Augenblick, wo andere Mächte in ihrer Stärke im Mittelmeer eine neue große Entwickelung oder eine sehr schnelle Entfaltung zeigen würden, sei die Notwendigkeit für England gegeben, seine Streitmacht im Mittelmeer, möglicherweise durch Veränderung ihrer Zusammensetzung und durch Schaffung eines Dreadnoughtgeschwaders, zu verstärken. (Widerspruch und Beifall.) Das könne notwendig werden, aber dieser Fall sei noch nicht eingetreten, und so werde es ganz leicht sein, dieser Lage auf verschiedene Weise Rechnung zu tragen. Es würde genügend Zeit sein, die nötigen Verstärkungen vorzunehmen. England würde, abgesehen von einer weiteren Ausdehnung seines Bauprogramms, in der Lage sein, wenn nötig, im Jahre 1915 seine Streitmacht im Mittelmeer zu verstärken. Ein Mitglied der unionistischen Partei stellte die Anfrage, ob genügend Mannschaften zur Verfügung stehen würden. Churchill erwiderte darauf, daß die Mannschaften bis zum Jahre 1915 in ausreichender Anzahl zur Verfügung ständen, bis wohin es auch möglich sein werde, wenn erforderlich, die Zahl der Schlachtschiffe in voller Dienstbereitschaft über 33 hinaus sogar um 3 oder 4 zu vermehren. Bis zum Jahre 1915 sei die Lage durchaus zufriedenstellend. In Beantwortung des Vorwurfes, daß die Admiralität nichts tue, um der veränderten Situation Rechnung zu tragen, führte Churchill aus, daß England in diesem Jahre 45 Millionen Pfund Sterling aufwende und im nächsten Jahre noch mehr aufwenden werde. In diesem Jahre habe Deutschland zwei neue Schiffe auf Kiel gelegt, während England vier auf Kiel lege; im nächsten Jahre solle, wie berichtet werde, Deutschland ein Extraschiff auf Kiel zu legen beabsichtigen. England werde dann zwei Extraschiffe bauen. Der Hauptgrundsatz des deutschen Flottengesetzes sei die Schaffung eines dritten Schlachtschiffgeschwaders, welches gegen Ende 1914 in Dienst gestellt sein werde; England werde dann bereits das neue Geschwader besitzen, das, soweit die „Nordreadnoughts" (Predreadnoughts) in Betracht kämen, in der ganzen Welt unerreicht dastehe. „Und doch", fuhr er fort, „zählt alles das, was gesagt worden ist, gar nicht mit. Ich bin stolz auf das hohe Amt, das ich vertrete, aber ich würde nicht das geringste Vergnügen verspüren, wenn mir die Pflicht auferlegt wäre, unsere Seemacht um die von Selbourne verlangten acht oder mehr Dreadnoughts in der gegenwärtigen Zeit zu vermehren. Ich könnte nicht vor das Haus und das Land treten, wie ich es jetzt mit jedem Pfennig dieses Etats kann, und sagen, daß ich ihn für notwendig halte für die Sicherheit des Landes. Wir sind Herren der Situation, und Panik oder Alarm sind unnötig." (Beifall.) Redner schloß: „Es ist vollständig unser eigener Fehler, wenn wir nicht imstande sind, uns in der Zukunft die erforderlichen Sicherheitsüberschüsse zu verschaffen. Wenn die Forderungen vom Hause angenommen werden, so werden wir die für unsere Zwecke ausreichenden Sicherheitsüberschüsse im Jahre 1914 haben. Im Jahre 1915 werden wir nicht schlechter gestellt sein als 1914, und 1916 wird eine leichte Aufwärtsbewegung zu unseren Gunsten im Verhältnis der Schiffe stattfinden. Jetzt kann keine Entwickelung eintreten, die für das Jahr 1914 in Betracht kommt, und jeder neuen Entwicklung, die für 1915 und 1916 in Betracht kommen kann, kann wirksam entgegengetreten werden, sobald sie bekannt wird."

Deutsches Reich.

Die Beisetzung des Großherzogs von Luxemburg

fand in der Fürstengruft in Weilburg statt. Zu den Beisetzungsfeierlichkeiten hatten sich schon in der Frühe des Tages zahlreiche Bewohner und Veteranen aus den entlegensten Gebieten des Westerwaldes eingefunden. Um 11 Uhr waren vom Schloß Königstein im Automobil die Großherzogin-Mutter von Luxemburg mit den Prinzessinnen Gisela, Antonia, Elisabeth und Sofia, der Großherzog und die Großherzogin von Baden im Weilburger Schloß eingetroffen. Gegen 12 Uhr lief der Sonderzug in den Bahnhof ein. Sämtliche Stationen, die er in Nassau durchlief, hatten auf Halbmast geflaggt. Dem Zug entstiegen die regierende Großherzogin Maria Adelheid von Luxemburg, ihre Schwester Prinzessin Charlotte sowie die Großherzogin Maria Anna. Acht Kanoniere der Bürgergarde trugen dann den Sarg des Großherzogs aus dem Zug nach dem Leichenwagen, worauf sich der feierliche Leichenzug unter dem Geläute der Glocken nach der Kirche in Bewegung setzte. Unter Vorantritt des Kirchenvorstandes wurde der Sarg dann in die Kirche gebracht und vor dem Altar aufgebahrt. Hofprediger Scheerer hielt nach dem Gesang der Gemeinde eine würdige, einfache Ansprache. Hofprediger Bender sprach das Schlußgebet. Hierauf wurde der Sarg in die Gruft getragen.

Besuch des englischen Königspaares in Berlin.

Aus Berlin wird geschrieben:

Nach einer gemeinschaftlichen Quelle schreiben die hiesigen Blätter, es dürfe nunmehr als feststehend gelten, daß das englische Königspaar im nächsten Frühjahr dem deutschen Kaiserhofe seinen offiziellen Antrittsbesuch abstatten wird. Auch der englische Kronprinz dürfte im nächsten Jahr zu einem Zeitpunkt, über den nähere Vereinbarungen noch nicht getroffen sind, als Gast des Kaiserpaares in Berlin eintreffen. Bei allen Absichten des englischen Königspaares über Antrittsbesuche in fremden Staaten war von vornherein in Aussicht genommen, in diesem Jahre keinerlei offiziellen Auslandsreisen zu unternehmen.

Taufe am Koburger Hof.

✱ Koburg, 25. Juli.

Auf Schloß Kallenberg fand heute mittag in Gegenwart des bayerischen Thronfolgers und anderer fürstlicher Paten die Taufe der jüngsten Tochter des Herzogpaares statt. Der Täufling erhielt den Rufnamen Karoline Mathilde. — Heute vormittag ist auch der Königin von Bulgarien hier eingetroffen.

Die Vorarbeiten zum Reichstag

sollen beschleunigt werden. Die Absicht besteht, den neuen Etat dem Reichstag gleich bei seinem Zusammentritt am 26. November vorzulegen. Deshalb muß die Aufstellung des Entwurfes spätestens Anfang Oktober beendet sein. Mit Rücksicht auf den frühen Termin, auf den das Osterfest im nächsten Jahre fällt, dürfte die Reichsregierung jedenfalls Wert darauf legen, den Etat in erster Lesung, und wenn möglich wenigstens zum Teil auch in zweiter Lesung noch vor den Weihnachtsferien durchzuberaten. Aus allen Parteien heraus sind den verbündeten Regierungen in der letzten Session Vorwürfe wegen der späten Vorlegung des Etats und der sich daraus ergebenden Schwierigkeiten gemacht worden. Mit einer frühzeitigen Vorlegung des Etats im Oktober wird also der Reichskanzler nur den Wünschen des Reichstages entgegenkommen.

Die bayerische Reichsratskammer gegen das Ministerium.

Bei der Beratung des Etats des Ministeriums des Innern in der bayerischen Reichsratskammer kam es zu einer starken Opposition gegen Mißgriffe des Ministeriums Hertling. Graf Törring verurteilte die Stellung der Regierung zu der Jesuitenfrage als dem konfessionellen Frieden abträglich. Die Feuerbestattung hätte lieber geregelt werden sollen, statt daß sich die Regierung prinzipiell dagegen stellt. Graf Crailsheim bezeichnet es als schweren staatsmännischen Fehler, daß vor dem Erlaß über die Jesuitenfrage nicht erst die Entscheidung des Bundesrats angerufen und abgewartet wurde. Nun hat Bayern Mühe, sich ohne Schaden in seinem Ansehen aus der Affäre zu ziehen.

Ruhr-Erkrankungen auf dem Truppenübungsplatz Döberitz.

Bei dem militärischen Arbeitskommando des Truppenübungsplatzes Döberitz sind in den letzten Tagen 6 Mann an ruhrverdächtigen Erscheinungen erkrankt. Bei vier von ihnen wurde bakteriologisch Ruhr festgestellt. Der Verlauf der Krankheit ist bisher durchweg leicht. Die Militärbehörde hat alle Vorkehrungen getroffen, um einer Weiterverbreitung der Krankheit vorzubeugen. Man nimmt an, daß die genannten Krankheitsfälle mit der vorjährigen Ruhrepidemie auf dem Truppenübungsplatz Döberitz in ursächlichem Zusammenhang stehen.

Deutsche Flieger-Offiziere in Frankreich.

Ueber die Landung zweier deutscher Militärflieger in Frankreich werden dem „B. T." folgende Einzelheiten bekannt:

Leutnant Pretzell vom Infanterieregiment Nr. 132, der zu den Jubiläumsfestlichkeiten des Infanterieregiments Nr. 138 nach Diezuze gekommen war, war mit Leutnant Roth dort am Dienstag abend aufgestiegen, um Metz zu erreichen. Bei Chateau-Salins kamen die Flieger in ein Gewitter und hatten unter starken Böen zu leiden, die sie auf die Erde herunterdrückten. Infolgedessen verloren sie die Orientierung und waren zur Landung gezwungen. Diese erfolgte bei Phlin, nördlich von Nomeny, etwa 100 Meter von der deutschen Grenze auf französischem Boden. Sie wurden dort vom Bürgermeister des Ortes in Empfang genommen und im Automobil nach Nomeny gebracht. Leutnant Pretzell befand sich in grauer Felduniform, während Leutnant Roth die alte Infanterie-Uniform trug. Beide Offiziere blieben in Nomeny über Nacht. Unterdessen hatte sich auch der französische Grenzkommissar der beiden Flieger in liebenswürdiger Weise angenommen und dafür gesorgt, daß ein Gendarm und mehrere Leute die Nacht über bei dem Apparat zurückblieben. Der Kommissar telegraphierte auf Wunsch der Offiziere an das preußische Kriegsministerium, an die Militärbehörden in Straßburg und an das französische Kriegsministerium, und fuhr sogar noch in der Nacht nach Nancy zum Präfekten, um die Freilassung der Flieger in die Wege zu leiten. Das Fahrzeug blieb ganz unbeschädigt. Die beiden Flieger hatten nach Metz nach einem neuen Ventil telephoniert. Mittwoch wurde der Flugapparat mit Hilfe von französischen Bauern über die Grenze geschoben.

Kleine vermischte Nachrichten.

Die Landtagsersatzwahl in Wongrowitz-Mogilno an Stelle des verstorbenen fortschrittlichen Abgeordneten Peltasohn sind die Urwahlen auf den 23. September, die Abgeordnetenwahl auf den 11. Oktober festgesetzt worden. Als polnischer Kandidat ist der Rittergutsbesitzer Roman von Janta-Polczynski aufgestellt worden, während sich die deutschen Parteien, wie bereits gemeldet, auf den fortschrittlichen Justizrat Bärwald geeinigt haben.

Bei der durch das Ableben des früheren Abgeordneten von Baumbach notwendig gewordenen Nachwahl zum preußischen Abgeordnetenhaus im Wahlkreise Ziegenhain ist Landrat v. Gehren in Homberg (deutsch-konservativ) mit allen abgegebenen 195 Stimmen zum Abgeordneten des Wahlkreises (Cassel 8) gewählt worden.

Die Nichtbestätigung sozialdemokratischer Bürgermeister. In der Kommission des bayrischen Reichsrates erklärte der Minister des Innern Freiherr v. Soden, daß mit einer grundsätzlichen Nichtbestätigung sozialdemokratischer Bürgermeister die bayrische Regierung in erfreulicher Uebereinstimmung mit der preußischen Regierung stehe.

Die Regelung der Polizeistunde abgelehnt. Der „Verband der Gast- und Schankwirte für Berlin und die Provinz Brandenburg" hatte vor kurzem um die einheitliche Regelung der Polizeistunde angesucht. Dieses Ersuchen wurde, wie wir erfahren, am Donnerstag vom Berliner Magistrat ohne Begründung abgelehnt. Der Wortlaut des polizeilichen Bescheides ist folgender: „Auf die Eingabe vom 13. d. M. erwidere ich ergebenst, daß es mit bei der Verschiedenartigkeit der Verhältnisse von Berlin und den Vororten nicht angezeigt erscheint, auf eine einheitliche Regelung der Polizeistunde für Groß-Berlin hinzuwirken. Jagow."

Preußischer Städtetag. Am Dienstag teilte im Verlauf der Stadtverordnetensitzung zu Düsseldorf der Oberbürgermeister Dr. Oehler mit, daß der preußische Städtetag am 8. und 9. Oktober dieses Jahres in Düsseldorf stattfinden werde.

Ausland.

Gewaltherrschaft in der Türkei.

♂ **Konstantinopel, 25. Juli. Die Militärliga hat im Auftrage der gesamten Garnison von Monastir ein Schreiben an den Großwesir gerichtet, worin sie die Auflösung der Kammer binnen 24 Stunden fordert.**

Die Vorgänge in Albanien bewirken anscheinend in Konstantinopel einen Umschwung der Stimmung. „Tanin" stellt fest, daß die Hinrichtung eines Offiziers Hairi Bei durch den Rebellenchef Risa Bei in Djakova in der Armee tiefe Erregung herbeigeführt habe. Dieser Vorgang habe die albanische Sache mit Schande bedeckt. Die komiteefreundliche Stimmung im Lande sei im Wachsen begriffen. Aus allen Teilen des Landes werde gegen die Auflösung der Kammer protestiert. "Tanin" druckt eine Menge solcher Proteste ab und warnt das Kabinett, sich an der Kammer zu vergreifen. Die Gegensätze haben sich unheimlich verschärft. Man steht am Vorabend großer Ereignisse. Die Delegation der Regierung nach Albanien geht vor Sonnabend nicht ab. Die Regierung ist den unendlichen Forderungen der Rebellen gegenüber in Verlegenheit. Eine Umwandlung des Kabinetts bereitet sich vor. Im „Saft" spricht Nazil Bei offen von der „Säbelherrschaft", die er auf das schärfste brandmarkt. Nach Nachrichten aus Prischtina haben die aufständischen Albanier die Stadt besetzt und drohen mit dem weiteren Vormarsch. Alle Telegraphenlinien sind zerstört. Der Ministerrat beschäftigte sich hauptsächlich mit der Albanierfrage. Nach verschiedenen Telegrammen aus dem Aufstandsgebiet verlangen die Albanier endgültig ein Großwesirat Kiamil und die Auflösung der Kammer.

Weiter meldet der Draht:

Konstantinopel, 25. Juli. Der gestrige Ministerrat beschäftigte sich ausschließlich mit den Vorgängen in Albanien. Es wurde die Entsendung einer Mission nach Albanien beschlossen. Derselben gehören folgende Albanier an: der frühere Wali von Salonikt Senator Reschid Akif-

---

Daß ich selbst mich mitten drin im Gewühle
Ihrer Glut und wilden Erregung fühle.
Dann umbebt
Mich der zarten
Blüten und bunten Insektenarten
Schwirrender Flug wie Millionen Schwingen,
Aus Wind, Regen und Reinheit gewebt.
Mein Haus scheint plötzlich durch dieses Eindringen
Von blinkenden Dingen ein trauliches Nest,
Ringsum von Leuchten umflammt und belebt. —
Und ich bestaune unendlich die ganze Natur,
Wo sie immer sich liebend erkennen läßt,
Vom Zwerggewächs bis zur riesigen Sonne.
Das Kleinste — eine Blüte von Taugold umtonnen,
Und sei es ein Blättchen, ein Körnlein nur —
Ich berühr es behutsam und ehrfürchtig;
Denn die Welt und mich,
Ich kann sie nicht länger mehr unterscheiden,
Ich bin selber das Laub, das dunkle Geäst,
Die Erde, auf deren Kieseln ich schreite,
Und das Gras, in das mich der Ueberschwang
Schluchzenden Glückes, selig und bang,
Plötzlich wie trunken hinstürzen läßt.

Ist Gedächtnis Uebung?

Uebung macht den Meister — so sagt das Sprichwort, und das Sprichwort hat zweifellos recht. Warum aber Uebung den Meister macht, ist eine andere Frage. Die Mehrzahl der Menschen ist der Ansicht, daß das Gedächtnis eine Art der Uebung sei, daß es durch ständigen Gebrauch so ähnlich zunähme, wie der Muskel durch häufige Arbeit geübt wird.

Dr. Seni Meyer führt nun in der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift" den Beweis, daß nicht das Gedächtnis eine Art Uebung ist, sondern daß umgekehrt Uebung auf nervöser Basis nur auf Gedächtnis beruhen kann. Hält man sich an das bekannte Beispiel vom Muskel, der durch häufige Arbeit wirklich geübt wird, so erkennt man leicht, daß die Ausbildung des Muskels nur Nebensache ist, während seine Arbeitsweise durch die Uebung nicht beeinflußt wird. Der Muskel muß vielmehr auf den Reiz, der ihm vom Nerv aus zugeht, mit unverrückbarer Schnelligkeit und Stärke und ganz bestimmtem Rhythmus ansprechen, wenn die zugehörige Bewegung richtig ablaufen soll. Könnten Muskelbewegungen, etwa auch verwickeltere, wirklich geübt werden, so daß sie bei Wiederholung immer besser gerieten, so wäre das für den Menschen höchst nachteilig: Das Riesen oder die Magen- und Darmbewegungen gelängen immer besser, ebenso etwa der Akt des Erbrechens, so daß schließlich der geringste Reiz diese Bewegungen auslösen könnte. Wer sich also einen Magenkatarrh zuzöge, stände in Gefahr, das Erbrechen so einzuüben, daß der ungestörte die Folge wäre! Bei Tieren wie bei Menschen kommen übrigens manche äußerst verwickelten nervösen Funktionen nur einmal oder wenige Male im Leben vor, und sie laufen trotzdem ganz richtig ab, ohne jemals vorher geübt worden zu sein. Als Beispiel hierfür mag der Hochzeitsflug solcher Insekten angeführt werden, die die Flügel bald wieder abwerfen, wie es die Ameisen tun. Den ersten und einzigen Flug ihres Lebens führen diese Tiere vollkommen aus, weil sie dessen Mechanismus ererbt haben. Ebenso ist es mit den Bewegungen der Eingeweide des Menschen und der Tiere, des Herzens, des Magens und anderer: sie erfolgen sofort, vom ersten Tage des Lebens an, ohne erlernt oder geübt werden zu können. Geübt werden können nur solche Tätigkeiten, die auf dem Gedächtnisse beruhen. Der Mensch, der als völlig hilfloses Wesen zur Welt kommt, muß jede Bewegung erlernen und üben, und gerade daher bringt er es eben weiter, als die Tiere bei den entsprechenden Bewegungen, die sie von Anfang an ausführen können. Alle menschlichen Handlungen, soweit sie willkürlich sind, sind dem Gedächtnis unterworfen, und es gibt keinen anderen Weg zu ihrer Beherrschung, als den Versuch.

Das Kind erlernt das Greifen, das Gehen und das Sprechen teils durch selbständige Versuche, teils durch andere unterstützt. Die ersten Versuche sind ungeschickt, aber schließlich macht Uebung, Uebung des Gedächtnisses, den Meister. Allerdings braucht die Gedächtnistätigkeit gar nicht bewußt zu sein; im Gegenteil, bei sehr vielen verwickelten Bewegungen weiß man gar nicht, wie man sie ausführt. Der Sänger lernt richtige Tonintervalle zu treffen, ohne daß er weiß, wie sich seine Stimmorgane verändern; jeder Junge lernt Pfeifen, indem er hin- und herprobiert, bis er die richtige Muskelstellung herausfindet, und ebenso ist es mit den schwierigen Bewegungen, die zum Sprechen nötig sind. Seine Muttersprache lernt jeder Mensch durch Versuchen sprechen, ohne die einzelnen Bewegungen bewußt kennen zu lernen. Nur der Taubstumme und der Phonetiker sind damit vertraut, und beim Erlernen fremder Sprachen werden die Bewegungen zu Anfang bewußt ausgeführt. Auch höhere Leistungen werden mit Hilfe des Gedächtnisses geübt, das Schreiben, künstlerische Tätigkeiten usw. Die Uebung erwirbt das Gedächtnis an jedem Tage des Lebens, und von Tag zu Tag wird sie vergrößert, meistens ohne daß man etwas davon weiß. Das Gedächtnis erwirbt nicht, wie die Uebungen der Muskeltrakt, zu einem vorhandenen Kapital die Zinsen, sondern es erwirbt alles selbst und schreibt es auf eine leere Tafel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120726013/fragment/page=0002

Pascha, der frühere Gouverneur von Taschlidscha Danei Anieh-Bei und General Suleiman-Pascha. Auch der Deputierte von Durazzo, Essad-Pascha, wird sich der Mission, die heute die Reise antreten wird, anschließen.

Konstantinopel, 25. Juli. Da Ferid-Pascha sein Portefeuille des Ministeriums des Innern wieder niedergelegt hat, so soll es Rasim-Pascha, dem früheren Gouverneur Syriens, anvertraut werden.

Mißhelligkeiten unter den österreichischen Erzherzögen.

In Wiener Militärkreisen verlautet, daß der zurzeit in Wien als Kommandant der 2. Infanteriedivision in Garnison stehende Erzherzog Josef Ferdinand im Herbst d. J. einen mehrmonatigen Urlaub antreten wird, von welchem er nicht mehr in seine militärische Stellung zurückkehren dürfte. Erzherzog Josef Ferdinand, der seit einigen Jahren in Linz als Kommandant der Infanteriebrigade und als Divisionär in Dienst stand, wird sich vollkommen der Verwaltung seiner toskanischen Güter widmen und in Salzburg ständigen Aufenthalt nehmen. Er ist der zweitälteste Sohn des Großherzogs von Toskana und, da sein älterer Bruder Erzherzog Leopold (Leopold Wölfling) auf Rang und Titel verzichtet hat, nun der Chef des Hauses Toskana. Schon nach dem Tode seines Vaters erbat der Erzherzog einen längeren Urlaub, und es hieß schon damals, daß er nicht mehr zur Armee zurückkehren werde. Nach Erledigung der langwierigen Geschäfte, die mit der Uebernahme des toskanischen Besitzes verbunden waren, wurde der Erzherzog jedoch zum Generalmajor und Kommandanten der 5. Infanteriebrigade ernannt und widmete sich wieder seinen militärischen Pflichten. Der Erzherzog, der sich großer Beliebtheit erfreut, interessiert sich lebhaft für die Luftschiffahrt und hat wiederholt ausgedehnte Ballonfahrten unternommen.

Erzherzog Josef Ferdinand ist das dritte Mitglied des Kaiserhauses, das in jüngster Zeit die Armee verläßt. Es heißt, daß noch andere Erzherzöge ihre Kommandostellen niederlegen werden. Zwischen ihnen und dem Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand, der tatsächlich den Oberbefehl über die Armee führt, besteht seit langem ein scharfer persönlicher Antagonismus.

Das Befinden des Mikados.

Aus Tokio wird gemeldet:

Der Kaiser hat eine ziemlich unruhige Nacht verbracht. Den Mittwoch über fühlte er sich äußerst matt. Sein augenblicklicher Zustand ist stationär. Der Thronfolger stattete seinem erkrankten Vater einen Besuch ab und weilte auch am Nachmittage am Krankenlager. Aus allen Ländern treffen fortgesetzt Depeschen ein, in denen sich die fremden Fürstlichkeiten nach dem Befinden des Mikados erkundigen und ihrer Hoffnung auf baldige Genesung Ausdruck verleihen. Eine Operation konnte an dem hohen Patienten bisher nicht vorgenommen werden, da es den Aerzten streng verboten war, den nackten Körper des für einen Halbgott geltenden Mikados zu berühren. Aus diesem Grunde war es zwischen den Aerzten und der Hofpartei schon zu erregten Auseinandersetzungen gekommen. Vor einigen Tagen hat jedoch die Kaiserin in diesen Streit eingegriffen, indem sie die bisher als Krankenschwestern am Lager des Kaisers tätigen Hofdamen entfernte und dafür gelernte Krankenwärter anstellte. Auch gestattete sie den Aerzten, den nackten Körper des Mikado zu berühren. Auf diese Maßnahme ist auch lediglich die vor einigen Tagen eingetretene leichte Besserung zurückzuführen.

Die Gefährlichkeit des B-Pulvers.

Toulon, 25. Juli. Beim Abschluß der großen Flottenmanöver war vorgesehen, daß die einzelnen Schiffe des Geschwaders mit Ehrensalut auseinandergehen sollten. Jetzt ist nun ein Befehl herausgekommen, daß dieser Ehrensalut unterbleiben soll wegen der Gefährlichkeit des B-Pulvers, da man Unglücksfälle befürchtet.

Die Lage in Persien.

Nach der Zeitung „Aftab" soll Salar ed Dauleh der persische Regierung um Pardon gebeten haben. — Es wird berichtet, daß in und um Kermanschah die Ordnung wiederhergestellt sei und daß sich verschiedene Häuptlinge unterworfen hätten, da sie anscheinend die Sache für Salar ed Dauleh für verloren halten.

Die Kabinettsbildung in China.

Peking, 25. Juli. Bei der Nationalversammlung sind elf Telegramme von bedeutenden Armeekommandanten eingegangen, die in die Versammlung dringen, die Liste der neuen Minister sofort anzunehmen. Mehrere Telegramme drohen mit militärischen Maßregeln, falls die Versammlung sich nicht fügen werde.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 26. Juli.

Eine Existenzgefährdung der Akademischen Lesehalle?

Man schreibt uns von nichtinkorporierter Seite:

Bei den gestern erfolgten Wahlen zum Direktorium der Akademischen Lesehalle wurden nur Vertreter von Korporationen gewählt, und zwar je ein Angehöriger der Fridericiana, des Wiegolfs und des Vereins korporativer Studentinnen. Obwohl die Nichtinkorporierten mehr als 90 Prozent des täglichen Besuches der Akademischen Lesehalle stellen, gingen die Freistudenten diesmal völlig leer aus.

Auf Grund der gestrigen Vorkommnisse trat auch der Akademische Lesehallen-Verband aus der Lesehalle aus. Bemerkt sei noch, daß auch der Verband der nichtinkorporierten Freunde der Akademischen Lesehalle, der im vergangenen Semester über einige Hundert Mitglieder verfügte und über die Mehrheit im Lesehallendirektorium verfügte, sich veranlaßt gesehen hat, von einer Wiedererwerbung der Mitgliedschaft abzusehen. Infolgedessen ist die Zahl der Mitglieder der Akademischen Lesehalle nicht unerheblich zurückgegangen; die weitere Existenz der Lesehalle ist somit aufs schwerste gefährdet. (Es ist uns unverständlich, daß nur Vertreter von Korporationen in das Direktorium gewählt wurden, wenn 90 Prozent der Mitglieder Nichtinkorporierte sind. Aus der Zuschrift geht übrigens auch nicht hervor, warum der Verband der nichtinkorporierten Freunde der Akademischen Lesehalle ausgetreten ist. Die Red.)

X. Allgemeines Lawn-Tennis-Turnier.

Halle hat den Vorzug, daß hier außer der Meisterschaft von Halle auch die Meisterschaft der Provinz Sachsen ausgespielt wird. Dies hat auch in diesem Jahre wieder eine große Anzahl erstklassiger und guter Spieler zu erscheinen bewogen. Namen wie Lapia, der vorjährige Sieger, H. Schomburgk, der Weltmeister aus Stockholm, C. v. Baumbach, Reisland, Knorr usw. stellen auch in diesem Jahre heiße Kämpfe in Aussicht. Wohl selten ist den Hallensern eine derartige Gelegenheit geboten, so viele gute Spieler beieinander zu sehen, wie jetzt Freitag, den 26., Sonnabend, den 27., und Sonntag, den 28. Juli, auf den Klubplätzen des Tennisklubs zu Halle auf der Peißnitz. Wir hoffen, daß die sportsfreudigen Hallenser sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen und einen Besuch auf den Peißnitzplätzen abstatten werden.

Die Freunde der Saale-Zeitung

werden gebeten, auf ihren **Reisen in Hotels und Restaurants** überall nachdrücklichst die

„Saale-Zeitung"

zu verlangen.

Ferienausflüge unserer Wehrkraftjugend.

In dankenswerter Weise haben sich die Führer und Leiter des Wehrkraftvereins „Jungdeutschland" während der Schulferien ihrer schulpflichtigen Mitglieder angenommen. Es vergeht kein Tag, an dem nicht die eine oder andere Abteilung einen längeren oder kürzeren Ausflug in die Umgegend veranstaltet. So wanderten neulich mehrere Abteilungen nach Seeburg und Wormsleben, wo abgekocht und biwakiert wurde, während ausgangs des Monats eine Anzahl Jungens unter Führung ihrer Leiter eine mehrtägige Harzwanderung unternehmen werden. Zahlreiche Halbtags- und Tagesausflüge fanden in die nähere Umgebung Halles statt.

Einen größeren gemeinschaftlichen Ausflug machten die Abteilungen „Bismarck", „Blücher", „Blumenthal", „Scharnhorst", „Kurfürst" und „Seydlitz" am vergangenen Mittwoch. Der Marsch ging zunächst nach Ammendorf, wo zwei Abteilungen gebildet wurden, von denen die eine, die blaue Partei, über Burg in der Aue nach dem Südausgange von Burgliebenau marschierte, während die andere, die gelbe Partei, über Radewell und Osendorf Döllnitz erreichte, wo nach Ueberschreiten der Elster halt gemacht wurde. Die blaue Partei hatte den Auftrag, das Dorf Burgliebenau gegen eine von Döllnitz her anmarschierende feindliche Abteilung solange als möglich zu halten, während die gelbe Partei, auf dem Marsche von Halle nach Merseburg begriffen, den Wald und das Dorf Burgliebenau vom Feinde säubern sollte. Der Zweck der Uebung war, die Jungmannschaft beider Parteien in der Orientierung im Walde und im Patrouillengehen zu üben. Mit Hurra wurde schließlich von der gelben Partei Burgliebenau erobert, dann zogen Freund und Feind friedlich nach dem Garten des Gasthauses Burgliebenau, den der freundliche Wirt den Jungens in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hatte. Hier verzehrten die Knaben bei dem dargebotenen Trunk frischen Wassers das mitgebrachte Frühstück. Dann ging es auf schönen Auenwegen nach Collenbey. Der Marsch durch die Aue wurde dazu benutzt, um die Knaben mit der heimischen Flora durch Frage und Belehrung vertraut zu machen. Eine Viertelstunde später war das Endziel der Wanderung, eine herrlich gegenüber Schloß Schkopau an der Saale gelegene Wiese, erreicht, wo im Schatten alter Bäume Rast gemacht und die Jungmannschaft und ihre Führer von dem gastlichen Schloßherrn von Schkopau Herrn Hofmarschall v. Trotha und seinen Damen mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurden. Dann traten die Jungens im Halbkreise an und die Trommler und Pfeifer der Abteilungen trugen gut geschult mehrere vaterländische Weisen vor. Darauf ergriff Exzellenz v. Trotha das Wort, wies auf den altersgrauen Turm des Schlosses hin, auf dem jetzt die schwarz-weiß-rote Fahne wehe, der einst zur Zeit Heinrichs I. an der Grenze des Deutschtums gegen die Slaven errichtet worden sei, heute aber mitten im Herzen Deutschlands stehe. Herr v. Trotha ermahnte die Jungen, zu lernen und fest zu werden in Königstreue und Vaterlandsliebe. Begeistert stimmten die Knaben in das ausgebrachte Kaiserhoch ein. Dann dankte der Leiter des Ausfluges, Hauptmann der Garde Ludwig Plehwe, Herrn v. Trotha und den Damen des Hauses für die gastliche Aufnahme und brachte ein Hoch auf den Schloßherrn von Schkopau und seine Familie aus. Die Spielleute bliesen den Preußenmarsch, die Jungmannschaft sang das Wehrkraftlied und dann ging es nach herzlicher Verabschiedung mit klingendem Spiel nach Hause. In Ammendorf wurde nochmals halt gemacht. Der liebenswürdige Besitzer des Gasthofes zum „Goldenen Adler" hatte seinen großen, schönen Garten zum Ausruhen zur Verfügung gestellt. Ihren Dank statteten die Knaben dadurch ab, daß sie abwechselnd patriotische Märsche erklingen ließen und vaterländische Lieder sangen, die wiederum eine Anzahl Gäste und die zahlreiche Dorfjugend in den Garten lockte, was den Wirt veranlaßte, seinerseits Volks- und Vaterlandslieder und Armeemärsche auf dem Grammophon zu Gehör zu bringen. Viel zu früh kam die Abschiedsstunde. Im straffen Schritt ging es mit klingendem Spiel nach dem Riebeckplatz zurück, wo der Zug sich auflöste. Einmütig erklärten aber alle Jungen: Es war ein wunderschöner, unvergeßlicher Ferientag. —wky—

Frau Olga Band Agloda, bis vor 2 Jahren ein geschätztes Mitglied unseres Stadttheaters, die augenblicklich bei den Bayreuther Festspielen mitwirkt, wurde vom Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha zur Herzogl. Sächsischen Kammersängerin ernannt.

Provinzial-Nachrichten.

Gattenmord in Leipzig.

Leipzig, 25. Juli.

Heute mittag hat der 45 Jahre alte Marktheller Klaß in dem Grundstücke Neustädterstraße 11 seine von ihm seit 14 Tagen getrennt lebende Ehefrau, als sie im Waschhaus arbeitete, erstochen. Der Mörder stellte sich hierauf selbst der Polizei.

e. **Brehna**, 25. Juli. (Schlechtes Wasser.) Hier ist ein städtischer Brunnen, in der Hallescherstraße gelegen, bis auf Weiteres fürs Trinkwasser gesperrt, und zwar aus Gesundheitsrücksichten. Der Brunnen ist durch eine kleine Warnungstafel erkenntlich.

Quedlinburg, 24. Juli. (Verkauf des fiskalischen Eselstallforstes.) Der preußische Forstfiskus beabsichtigt, seine bei Westerhausen gelegenen Ländereien und Waldbestände in einer Größe von ungefähr 150 Hektar zu verkaufen. Die dieserhalb mit der Stadt Quedlinburg und der Gemeinde Westerhausen seinerzeit angeknüpften Verhandlungen führten jedoch zu keinem Ergebnis, so daß die Angelegenheit erledigt zu sein schien. Jetzt ist nun die Sache wieder dadurch in Fluß gekommen, daß ein hiesiger Bürger mit der Regierung wegen Ankauf des Forstes in Unterhandlung getreten ist. Infolgedessen sind auch seitens der Stadt die Verhandlungen mit der Regierung wieder angeknüpft, und es sollen von den städtischen Behörden bereits bestimmte Beschlüsse gefaßt worden sein. Auch die Gemeinde Westerhausen, die ein ganz besonderes Interesse an der Sache hat, da die Ländereien unmittelbar vor ihren Toren liegen, hat bereits wieder die nötigen Schritte getan. Allerdings liegt es dieser in erster Linie nur daran, den unmittelbar an den Ort grenzenden Gebietsteil zu erwerben.

Sangerhausen, 25. Juli. (100jähriges Bestehen des 5. Hannov. Inf.-Regts. Nr. 165.) Als Träger der Ueberlieferungen des vormaligen Hannov. 4. Inf.-Regts. begeht das Regiment im Juni 1913 die Feier seines hundertjährigen Bestehens. Das Regiments-Kommando gibt bekannt, daß die Feiern wie folgt stattfinden: Am 16. Juni (Quatre-Bras) für das zweite Bataillon in Blankenburg-Harz, am 18. Juni (Waterloo) für den Stab, erstes und drittes Bataillon in Quedlinburg.

Schwarzburg, 25. Juli. (Weibliche Wandervögel.) Während man in den letzten Jahren hier nur Trupps von männlichen Wandervögeln beobachten konnte, fallen in diesem Jahre ganz besonders zahlreiche Gruppen weiblicher Wandervögel auf, die, meist aus den Großstädten Norddeutschlands kommend, die wichtigsten Aussichtspunkte des Schwarzatales in frischer Jugendlust und Wanderausdauer beleben. Sogar im badischen Schwarzwalde hat man mitteldeutsche Wandermädeltrupps gesehen.

Jena, 25. Juli. (Ein akademisches Hundebegräbnis) hatte hier viel Volk zusammengelockt. Der treue Couleurhund Menno der „Normannen" hatte das Zeitliche gesegnet und mußte zu Grabe getragen werden. Die „Normannen" formierten einen grandiosen Leichenzug, der sich um die Mittagsstunde durch die belebtesten Stadtteile bewegte: voran schritt der leibhaftige Tod, der panisches Entsetzen verbreitete. Dann kam eine Musikkapelle, die traurige Weisen spielte. Unter Blumenspenden verdeckt lag auf einer Bahre, die vier Burschen trugen, die teure Leiche. Ihr wurde die Verbindungsfahne vorangetragen. An den Seiten marschierten Fackelträger und sonstige Amtspersonen, während sich der Bahre ein paar laut heulende Klageweiber anschlossen. Auch der Nachfolger „Mennos", den ein strammer Bursche an der Leine führte, war mit im Zuge. Den Beschluß bildete die Korona. Ernst und feierlich nahm, wie den „Leipziger Neuesten Nachrichten" geschrieben wird, der Trauerkondukt seinen Weg durch die in Scharen herbeiströmende Volksmenge.

Limbach i. B., 24. Juli. (Fünf Generationen.) Anläßlich einer Kindtaufe ereignete sich hier der seltene Fall, daß fünf Generationen gleichzeitig in der Kirche erschienen, und zwar in weiblicher Linie. Die jüngste Generation vertrat der Täufling selbst, die älteste die Urgroßmutter im Alter von 91 Jahren.

Kunst und Wissenschaft.

Große Kunstausstellung Dresden 1912. Auf der Großen Kunstausstellung Dresden 1912 wurden neuerdings verkauft: die Oelgemälde von Graf Harrach (Berlin): Paulus diktiert den Galaterbrief, Prof. Hegenbarth: An der Elbe, Gotthardt Kuehl: Beim Seiler, Leopold Schönchen (München): Stürmische Einfahrt, Adolf Thamm (Dresden): Mittag im Bauerngarten, Straße in Ullersdorf, Carl Steinheil (Gollenhausen): Frühsommer am Chiemgau, Colombo Max (München): Tänzerin; das Pastell von Max Liebermann (Berlin): Strand in Nordwyk; die Zeichnungen von Heinrich Stegemann (Weimar): Selbstbildnis, und von Eduard Thöny (München): Scharfes Manöver, sowie eine Anzahl graphischer Arbeiten, u. a. von Hans Volkert (München), Fritz Pontini (Wien), Rudolf Sieck (Riedering), Max Pollak (Wien), Heinrich Otto (Düsseldorf), Fritz Lang (Stuttgart); ferner die Bronze von Bildhauer Otto Pilz: Bärengruppe. Außerdem wurden wiederum belangreiche Verkäufe erzielt in den Erzeugnissen der hier vertretenen Porzellanmanufakturen (Meißen, Berlin, Nymphenburg und Schwarzburg), in Goldschmiedearbeiten und sonstigen kunstgewerblichen Gegenständen.

Die Vereinigung für staatsbürgerliche Bildung und Erziehung veranstaltet vom 12. bis 17. August in Jena einen sechstägigen Sonderkursus für staatsbürgerliche Bildung und Erziehung. Der Kursus gliedert sich an die von Universitätsprofessor Dr. Rein alljährlich veranstalteten wissenschaftlichen Ferienkurse (über Naturwissenschaft, Pädagogik, Religionswissenschaft, Physiologie, Philosophie, Literatur, Kunstgeschichte, Vortragskunst) an, die sich wachsender Beliebtheit erfreuen.

Preisausschreiben. Anläßlich des zweiten Erscheinens des mit so großem Beifall aufgenommenen Jahrbuchs der Frauenbewegung erläßt der Verlag B. G. Teubner in

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120726013/fragment/page=0003

Leipzig ein Preisausschreiben für einen dem Inhalt angemessenen Einbandentwurf im Gesamtbetrage von 200 Mk., woran sich jede deutsche Künstlerin und Kunstgewerblerin beteiligen kann. Nähere Auskunft erteilt der Verlag von B. G. Teubner, Leipzig.

Theater und Musik.

Bühnenchronik.

In der Berliner Hofoper wird in nächster Spielzeit Richard Strauß' „Ariadne auf Naxos" zum ersten Male und Wagners „Ring der Nibelungen" neueinstudiert aufgeführt werden.

Nachdem der Direktor des Stadttheaters zu Barmen bei der Stadtverwaltung um Gewährung eines einmaligen Zuschusses und Erhöhung der jährlichen Subvention auf 10 000 Mk. nachgesucht hatte, wird sich der Gesamtzuschuß der Stadt auf 151 000 Mk. belaufen.

Eine neue Operette „Die Heimkehr des Odysseus" ist dem bekannten Berliner Musikdirektor Dr. Leopold Schmidt nach unbekannten, zum Teil verschollen gewesenen Opereitenbruchstücken Offenbachs für den Drei-Masken-Verlag in München zusammengestellt worden. Für die so geschaffene dreiaktige neue Operette haben Karl Ettlinger und Erich Motz den Text geschrieben.

Gustav Rodmann, der langjährige Oberspielleiter des Stadttheaters in Magdeburg ist im 62. Lebensjahre in Magdeburg am Herzschlag gestorben.

Sonntag, den 28. Juli, nachmittags 5 Uhr findet im Harzer Bergtheater ein einmaliges Gastspiel des Hofschauspielers König vom Königl. Theater München statt. An diesem Tage wird „Was ihr wollt" von Shakespeare gegeben. Herr König spielt den Tobias.

Vermischtes.

Ueberführung des Oberleutnants Nikolski nach Leipzig.

Leipzig, 25. Juli.

Der Mitschuldige des russischen Hauptmanns Kostewitsch, Oberleutnant Nikolski, ist von Düsseldorf nach Leipzig übergeführt und in das Untersuchungsgefängnis gebracht worden.

Die „Leipziger Abendzeitung" veröffentlicht ein Interview mit Frau Hauptmann Kostewitsch, in dem sie die Ansicht äußerte, daß nach dem ihr bekannt gewordenen Stande der Untersuchung ihr Gatte voraussichtlich in einigen Tagen entlassen werden würde. Dem steht allerdings die Ueberführung beider Angeklagten nach Leipzig als äußeres Zeichen einer schwereren Untersuchung strikt entgegen.

Der Newyorker Mord vor Gericht.

Schauderhafte Zustände.

Aus Newyork wird unterm 25. Juli gedrahtet: Eine dramatische Szene spielte sich heute auf dem Polizeigericht ab, in dem das Verhör der Zeugen im Mordprozeß Rosenthal stattfand, als der Staatsanwalt den Hauptzeugen, einen Barbier namens Reisler, vorführte. Reisler war Zeuge der Mordtat vor dem Hotel Metropole und hatte im Vorverhör unter Zeugeneid die Mörder Rosenthals identifiziert. Trotzdem der Eintritt nur gegen persönliche Einlaßkarten gestattet war, waren der Gerichtssaal und Zuschauerraum mit vielen Spielbandenmitgliedern angefüllt. Reisler wurde aschfahl, als er der finsteren Mienen dieser Leute ansichtig wurde. Die Bandenführer machten dem Reisler ganz offen drohende Zeichen; sie bissen sich in die Daumen, was in diesen Kreisen das

Todesurteil

bedeutet. Reisler brach zusammen und mit zitternden Knien und schreckerstarrter Stimme widerrief er seine früher gemachten eidlichen Aussagen. Er wurde darauf wegen Meineids verhaftet, doch wurde nicht der geringste Versuch gemacht, eines der Bandenmitglieder festzunehmen. Hier herrscht allgemein die Ansicht vor, daß die Untersuchung in diesem Prozeß ergebnislos verlaufen werde, da die korrupten Einflüsse zu mächtig sind.

Elementarkatastrophen in Nord- und Süd-Amerika.

Im Norden wie im Süden der neuen Welt haben die letzten Stunden tragische Gewaltsäußerungen der Elemente gebracht, denen schon nach den bisher vorliegenden Nachrichten ein große Anzahl von Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Es steht zu befürchten, daß der Draht bald von einer Reihe weiterer Opfer zu berichten haben wird. Folgende Meldungen liegen vor:

Pittsburg, 25. Juli. Wolkenbruchartige Regengüsse haben gestern in Westpennsylvanien, in Ost-Ohio und in West-Virginia ungeheuren Schaden angerichtet. Von allen Seiten wird die Zerstörung zahlreicher Häuser, Brücken und Telegraphenleitungen, die Unterbrechung der Eisenbahnverbindungen und die Vernichtung der Ernten gemeldet. Viele Personen sind ertrunken, die Straßen sind mit Häusertrümmern verschüttet und zahlreiche Familien sind obdachlos.

Lima (Peru), 25. Juli. Ein Erdbeben von 40 Sekunden Dauer hat die Stadt Piura fast gänzlich zerstört. Mehrere Personen sind getötet oder verletzt worden.

Schwedische Journalisten in Deutschland.

In Erwiderung des Besuches, den vor zwei Jahren eine Anzahl deutscher Journalisten auf Einladung der schwedischen Presse in Schweden abgestattet haben, werden Anfang September Vertreter der Presse Schwedens in Deutschland eintreffen und nach einem mehrtägigen Aufenthalt in Berlin den Einladungen von Vertretern der Presse in Dresden, Leipzig, Bremen, Hamburg und Lübeck Folge leisten. Zwischen dem Aufenthalt in Leipzig und Bremen wird auf Grund einer besonderen Einladung ein Besuch der Kruppschen Werke in Essen stattfinden.

Die Grubenkatastrophe in Union Town.

Von den 40 Bergarbeitern, die in den Kohlenminen von Union Town in Pennsylvanien von hereinbrechendem Gebirgswasser überrascht wurden, sind nach den letzten Nachrichten 14 Leichen geborgen worden. Man befürchtet, daß es keinem einzigen bergmann gelungen ist, zu entkommen. Alle Anstrengungen, in die Superbagrube zu gelangen, sind vergeblich, da das Wasser auf seinem Wege alles fortriß, was sich seinem wilden Laufe entgegenstellte. Als die Fluten den Grubeneingang erreichten, bildete sich ein Strudel, durch den alle möglichen Gegenstände, Trümmer, Baumstämme usw. in die Grube hineingezogen wurden, die dann den Eingang vollständig versperrten.

800 000 Mark für die Ehescheidung. Dr. Matthew Borden, ein bekannter Newyorker Physiker, hat sein Vermögen verloren, da er sich unglücklich verheiratet hat. Der letzte Wille seines Vaters besagt, daß sein Vermögensanteil von 200 000 Dollars zugunsten seiner Mutter und Brüder verwendet werden soll, solange Borden mit seiner jetzigen Frau zusammenlebt. Wenn er sich dagegen von seiner Frau scheiden läßt, bekommt er die 800 000 Mark. Es ist allerdings wenig wahrscheinlich, daß er auf die Dauer seine unglückliche Ehe dem großen väterlichen Vermögen vorzieht.

Das Luxusbad des Elefanten. Man schreibt uns aus Paris: Unter den sengenden Strahlen der Hitze litt der Lieblingselefant eines Pariser Menageriebesitzers gräßliche Qualen, und der sonst so gutmütige Dickhäuter zeigte trotz seiner Erschlaffung eine Böswilligkeit, die doch zu bedenken gab. Sein Herr kam auf den Gedanken, ihm ein regelrechtes Luxusbad angedeihen zu lassen. Zuerst wurde Jimmy von sechs starken Männern gründlich mit erstklassiger Seife abgeseift; besonders die Falten seiner Riesenohren verlangten die verzweifeltsten Anstrengungen der Wäscher, bevor der Schmutz aus ihnen entfernt werden konnte. Hierauf wurde Jimmy von allen Windrichtungen aus gründlich mit Wasser bestrahlt, was ihm ersichtlich nicht unangenehm war. Alsdann ergoß sich über ihn eine regelrechte Sanddusche, und zwar sollte der Sand Jimmy zu einem schnelleren Trockenwerden verhelfen. Und dann kam der Höchstgenuß! Von oben bis unten, von hinten bis vorne wurde Jimmy mit wohlriechendem Kokosöl eingerieben, bis er in allen Tonarten glänzte und strahlte. Wie lieb Jimmy seinem Besitzer ist, zeigt die stattliche Summe, die dieser für das Bad blechen mußte: sie betrug die Kleinigkeit von 1200 Mark.

Bäder und Kurorte.

Sole-, Moor- und Ostseebad Ost-Dievenow. Ausgezeichnet durch seine insulare Lage, durch kein reines Seeklima, bietet es eine schätzenswerte Erholungsstätte für alle diejenigen, welche bei der großen Hitze Zuflucht an der erfrischenden Ostsee suchen. Kaum ein zweites Ostseebad bietet so mannigfaltige Vorzüge, wie Ost-Dievenow. Selbst bei der größten tropischen Hitze herrscht hier bewegte Luft, vorherrschend Nord-Ost-Winde und ein wirkliches Seeklima, welches wohltuend auf Gemüt und Nerven wirkt. Eine vorzügliche Unterkunft bietet das Kurhaus und Strandhotel (vornehmes und ruhiges Haus, direkt am Meere, mit dem Rücken am Walde gelegen), das jeglichen Komfort besitzt, ausgezeichnete Betten besitzt und eine Küche führt, welche den weitgehendsten Ansprüchen Rechnung trägt. Der Aufenthalt in diesem vorzüglich geleiteten Hause gehört zu den angenehmsten und kann dasselbe daher bestens empfohlen werden. — Auskunft und Prospekte gratis und franko durch die Bade-Direktion.

Sport-Nachrichten.

Renn-Depeschen.

Rennen zu Karlshorst, Donnerstag, den 25. Juli 1912.

I. Priemel-Jagdrennen. Dist. 3200 Mtr. 3300 Mk. 1. Fromme Helene (Theilen), 2. Regina (Torke), 3. Sprühfeuer (Ch. Lange). Tot.: Sieg 25, Pl. 11, 11, 16 : 10. Ferner: Verchland, Priotina, Red Beß, Waldtraut, Gießbach.

II. Perleberger Jagdrennen. Dist. 3600 Mtr. 3000 Mk. und Ehrenpreis. 1. Beautiful Eve (Lt. O. v. Hohberg), 2. Wedding Morn (Lt. v. Bachmeyer), 3. Bulawayo (Bethusy-Huc). Tot.: Sieg 42 : 10. Drei liefen.

III. Deutsches Hürdenrennen. Dist. 3500 Mtr. 12 000 Mk. 1. Horridoh (G. Winkler), 2. Galvani (Weishaupt), 3. Oben hinaus (Priaten). Tot.: Sieg 14, Pl. 12, 18 : 10. Ferner: San Pedro.

IV. Berolina-Jagdrennen. Handikap. Distanz 3600 Mtr. 15 000 Mk. und Ehrenpreis. 1. Tu's lieber (v. Egan-Krieger), 2. Maasksieb (Dr. Riese), 3. Freifahrt (Lt. v. Witzleben). Tot.: Sieg 93, Pl. 25, 14, 24 : 10. Ferner: Doppelgänger, Princes of Wales, Oberbayer, Cobden, Großherzog, Goldwährung.

V. Markt-Jagdrennen. Dist. 3200 Mtr. 3000 Mk. 1. Tegleaze (Printen), 2. Mixed Pickles (Newey), 3. Our Bill (Adolph). Tot.: Sieg 71, Pl. 19, 18, 38 : 10. Ferner: The Sinner, Puzzi, Muse, Prudentia, Adler, Sprottau.

VI. Sommerpreis-Hürdenrennen. Dist. 2700 Meter. 8000 Mk. 1. Santuzza (Sandmann), 2. Loretta (Newey), 3. Salut (Printen). Tot.: Sieg 18, Pl. 11, 13, 13 : 10. Ferner: Clou, Eilige, Postillon, Grace, Cadowa, Muschy, Krösus.

VII. Kinder-Rennen. Dist. 1200 Mtr. 4000 Mk. 1. Krösus (Archibald), 2. Solitair (Shurgold), 3. Brangäne (Fox). Totalisator ausgeblieben. Ferner Jasmin, Oberon, Seekind, Erfinderin, Ger, Perle, Reichsanwalt, Jeune Fille, Sühne, Wanderlust, Saint Sabina, Delila, Frieda.

Rennen zu Maisons-Laffitte, Donnerstag, den 25. Juli 1912.

I. Prix de Crespieres. Dist. 800 Mtr. 3000 Frcs. 1. Viscaria (J. Childs), 2. Belle Assise (J. Bara), 3. Geniale (J. Wilson). Tot.: Sieg 120, Pl. 47, 24, 32 : 10. Ferner: Bertha, Gouailleur, Louisianne, Bellida, Bel Humour, Lillius, Le Crack.

II. Prix Kilt. Dist. 2000 Mtr. 5000 Frcs. 1. Humbug (A. Woodland), 2. Muscadin IV (J. Reiff), 3. Old England (Haes jr.). Tot.: Sieg 58, Pl. 25, 43, 16 : 10. Ferner: Passau, Monoplan, Inor, Yquem, Umbrella, Kadjar, Ramses, Lumigny.

III. Prix Rambouillet. Dist. 1000 Mtr. 5000 Frcs. 1. Morbihan (J. Reiff), 2. Totete (Garner), 3. Le Ramadan (J. Childs). Tot.: Sieg 22, Pl. 15, 46, 20 : 10. Ferner: Double Vue, Pelite, Nid Carter, Harverster, Tartarin, Sans Atout V.

IV. Prix Engurrande. Dist. 2000 Mtr. 5000 Frcs. 1. Cassante (J. Childs), 2. Rosalinde (Lancaster), 3. La John Hiß (Marsh). Tot.: Sieg 40, Pl. 19, 16 : 10. Ferner: Cageole, La Faisanderie, Seve, La Glorita.

V. Prix de Jardy. Handikap. Dist. 3200 Mtr. 10 000 Francs. 1. Flor Fina (A. Woodland), 2. Cloe (Neveu), 3. Bened de Soulac (Garner). Tot.: Sieg 126, Pl. 37, 61, 33 : 10. Ferner: Rubinat II, Padone II, Bourdelas, Rosoir, Rubisson, Laghet, Eleusis, Malause, Climax, Fortune.

VI. Prix de Courteilles. Dist. 1000 Mtr. 5000 Fr. 1. Eve II (J. Wilson), 2. Proßba (Garner), 3. Pelagosa (J. Bara). Tot.: Sieg 81, Pl. 21, 30, 30 : 10. Ferner: Blina II, Castagnette V, Gusel, Lynx Lyed, Le Zagouan, Bardar, Froufrou, Seida Eva.

Letzte Depeschen.

Eugen Richter-Feier.

Hagen i. W., 25. Juli. (Priv.-Tel.) Das Eugen Richter-Gedächnis-Zimmer im Eugen Richter-Turm ist nun soweit fertiggestellt, daß es der Oeffentlichkeit übergeben werden kann. Aus diesem Anlasse findet Sonntag, den 4. August, eine Feier beim Eugen Richter-Turm statt, an der die fortschrittliche Organisation des Wahlkreises Hagen-Schwelm und der Bezirksverband Hagen teilnehmen.

Die B-Pulver-Misère.

Paris, 25. Juli. Marineminister Delcassé hat angeordnet, daß die Schießübungen, die das französische Mittelmeergeschwader am Schluß der Manöver vom 30. Juli bis 3. August vornehmen sollte, zu unterbleiben haben. Mehreren Blättern zufolge ist der Grund dieser Verfügung darin zu suchen, daß infolge der Gutachten über die Katastrophe des Panzerkreuzers „Jules Michelet" Bedenken bezüglich der Pulvervorräte der Kriegsschiffe aufgetaucht seien. Das Arsenal von Lorient wurde beauftragt, nach Toulon 9800 leere Stahlgranaten zu senden, für die ausschließlich Pulversorten von 1912 verwendet werden sollen. Diese Geschosse sollen die gegenwärtig an Bord der Dreadnoughts befindlichen ersetzen.

Vermißtes Kriegsschiff.

□ **London**, 25. Juli. Aus Malta wird gemeldet, daß der britische Kreuzer „Proserpina", der von Alexandrien nach Malta unterwegs war, gestern bereits 38 Stunden überfällig war. Andere Kriegsschiffe haben versucht, in drahtlose Verbindung mit der „Proserpina" zu treten, was bisher aber erfolglos war.

Die Italiener im Aegäis.

Der Gouverneur von Lemnos telegraphiert einem Telegramm aus Konstantinopel zufolge, daß am 21. Juli vier Torpedoboote in der Nähe von Bos Baba bemerkt wurden, die ihre Richtung dann auf die Insel Euboea nahmen. Die Besatzung und die Passagiere eines in Smyrna eingetroffenen Dampfers erzählen, sie hätten im Hafen von Leros ein italienisches Torpedoboot gesehen, dem die Schlote und Masten fehlten und dessen Brücke zerstört gewesen sei. Es wird angenommen, daß es sich um eins jener Torpedoboote handelt, die in die Dardanellen eingedrungen waren.

Kein Diplomatenschub.

Brüssel, 25. Juli. Wie von amtlicher Stelle mitgeteilt wird, ist es unrichtig, daß ein Diplomatenschub bevorsteht, in dem auch der hiesige französische Botschafter einbegriffen sein soll. Meldungen, die darauf hinzielen, sind tendenziös und entbehren jeder Begründung.

Wilsons Kampf gegen Roosevelt.

Newyork, 25. Juli. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Wilson lud den Führer der Demokraten Bryan zu einem dreitägigen Besuch ein, welcher der Besprechung der Wahlkampagne gilt. Bryan soll Roosevelt überall auf dem Fuß folgen und ihn wegen Aneignung demokratischer Gedanken nach jeder Rede an Ort und Stelle bekämpfen. Diese Aufgabe ist Bryan sehr sympathisch.

Zwei junge Mädchen verunglückt.

Wyk a. Föhr, 25. Juli. Beim Spaziergang auf dem Wattenweg von Föhr nach Amrum gerieten Frl. Dommes aus Magdeburg und ihre Freundin in eine Wiese. Frl. Dommes wurde als Leiche gefunden; die verunglückte Freundin ist noch nicht aufgefunden worden.

Paris, 25. Juli. Graf Louis de Montebello, Sohn des früheren französischen Gesandten in Petersburg, Direktor der Marokkanischen Staatsbank, wurde gestern abend gegen 7 Uhr auf seinem Landgut Stors unweit Paris vom Blitz erschlagen.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Ilmenau, Donnerstag, 25. Juli 1912, 8 Uhr morgens.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.

Die Wetterlage gegen gestern war nur wenig verändert; das Tief im Westen ist wenig in nördlicher Richtung weitergezogen, das flache Teiltief über Frankreich umkreist das Haupttief und wird Gewitter verursachen. Im übrigen bleibt das Hoch bestimmend für die Witterung.

Witterungsaussicht für den 27. Juli:

Wechselnd bewölkt, mäßig warm, Gewitter, später trocken, schwache Luftbewegung.

Wetterwarte zu Hamburg.

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.)

27. Juli: Schön, heiter, sehr warm, Neigung zu Gewitter.
28. Juli: Schön, heiter, warm, strichweise Gewitter.
29. Juli: Bewölkt mit Sonnenschein, schwül, strichweise Gewitter
30. Juli: Wolkig, vielfach heiter, warm, windig.
31. Juli: Bewölkt, teils Sonnenschein, windig, warm.

Redaktions-Leitung: Wilhelm Georg.
J. V.: Eugen Brinkmann.
Verantwortlich f. d. polit. Teil: i. V. Eugen Brinkmann, für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Ausland und Letzte Nachrichten: Karl Meitner; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für den Inseratenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten —
einschließlich Unterhaltungsblatt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120726013/fragment/page=0004

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.
Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 203,50, Diskonto 186, Deutsche Bank 253,87, Berliner Handelsgesellschaft 167,25, Dresdner Bank 153,50, Kommerz- und Diskontobank 112,12, Türkenlose 170,75, Lombarden 18,50, Kanada 262,75, Baltimore 107,62, Laurahütte 172,50, Bochumer Guss 235,75, Gelsenkirchen 191,87, Harpener 189,25, Deutsch-Luxemburg 175,25, Phönix 264,87, A. E.-G. 267,62, Siemens & Halske 240,12, Hamburger Paketfahrt 142,12, Nordd. Lloyd 119,87, Grosse Berliner Strassenbahn 181,50, Aumetz-Friede 189,25, Hansa 321,50, Schuckert 160,12, South-West 141, Schantung 129,75, Orenstein & Koppel 216,25. Tendenz: Ruhig.

Am Kassamarkt notierten höher: Elberfelder Papierfabrik 3,75, Adler Fahrrad 6,25, Horch Motorwagen 4,50, do. junge 6, Berlin-Anhalter Maschinen 3, Kronprinz Metall 3, Leipziger Werkzeug 5, Linke-Hofmann-Werke 2, Ohles Erben 5,25, Wanderer-Werke 2,25, Bremer Linoleum 3,25, Busch opt. Anstalt 5,50, Delmenhorster Linoleum 3, Deutsche Gasglühlicht 1,50, Mühle Rüningen 1, Pongs Spinnerei 1, Müller Speisefett 1, Porzellanfabrik Königszelt 4, Akkumulatorenfabrik 10,50, Felten & Guilleaume 1,75, O. Lorenz 2,50, Julius Berger 1,30, Rheinische Möbelstoff 1, Badische Anilinfabrik 1, Griesheim-Elektron 1, v. Heyden chem. Fabrik 3, Milch chem. Fabrik 2,50, Rheinische Gerbstoff 4,75, Riedel 5, Karoline 1,50, Donnersmarckhütte 1, Thale-Aktien 1, Friedrichshütte 1, Hösch 1, Kölner Bergwerk 5, Westfäl. Stahlwerke 2, Dürkopp 4, Nürnberger Herkuleswerke 3; niedriger: Berliner Unionsbauer rei 1,50, Berliner Terrain- und Baugesellschaft 1, Deutsche Erdölgesellschaft 1,25, Daimler Motoren 5,90, Dürener Metall 7,50, R. Frister 1, Franz Meguin 1,25, David Richter 1,75, Stettiner Vulkan 1, Fröbeln Zucker 1, Jülicher Zucker 1,25, Zimmermann Piano 5,25, Gladbacher Wolle 1,50, Vogtländ. Tüll 3, Chem. Werke Charlottenburg 2, Baroper Walzwerk 2, Harkort Bergwerk 2, Thomée 3, Vogt & Wolf 2, Nordd. Spritwerke 2,75, Held & Francke 2.

*

Zum Kurszettel. Berlin, 25. Juli. 4% Badische Staatsanleihe 08/09 unk. 18 —,—. 4% Bayrische Staats-Anl. —,—. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 —,—. 4% Schwarzburg-Sondershausen 98,00 G. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 —,—. 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile 87,50B. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 92,50b. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 —,—. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 98,75G. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 —,—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 98,50bG. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 —,—. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —,—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 98,75 G. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 —,—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 93,60B. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 100,50G. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. —,—. 4½% Deutsche Solvay-Werke 102,10G. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 103,25G. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 101,00B. Vereinigte Lausitzer Glashütten 392,00B.

Londoner Börse vom 25. Juli. Es notierten: Engl. Konsols 73,62 Rio Tinto 78,87, Geduld 1,06, Goldfields 3,63, Steel com. 71,12, Steel pref. 114,75, Rand Mines 6,50, Anaconde 8,37, Eastrand 2,93, Chartered 1,34, Aurora West 0,46, Cinderella Cons. 1,12, Johannesburg Goldfields 0,21, Van Ryn 3,56, Albus (Generals) 0,96, Rand Collieries 0,31, West Rand Consols 10/3, General Mining & Fin 0,97, A. Görs & Co. 0,76, Modderfontain 11,25.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 25. Juli.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Alexandershall	10600	10800	Hüpstedt	3700	3750
Bergmannssegen	6600	6900	Johannashall	5100	5300
Bernsdorf	200	225	Justus-Aktien	196	103
Burbach	14000	14500	Kaiseroda	16500	16800
Buttlar	555	575	Krügershall	121%	125%
Carlshund	6400	6600	Marienglück	1650	1700
Carlsglück	1900	1975	Max	3400	3525
Fallersleben	1075	1100	Neusollstedt	3400	3500
Felsenfest	1450	1550	Neustassfurt	11000	11500
Glückauf	21200	22500	Reichskrone	925	1000
Günthershall	5000	5200	Richard	600	700
Hansa-Silberberg	6300	6600	Ronnenberg	115%	116%
Hedwig	900	1000	Rothenberg	3175	3250
Heilgenmühle	1025	1075	Salzdetfurth	370%	380
Heiligenroda	9700	9900	Teutonia	94%	96%
Heldburg	68	69	Walter	12,0	13,0
Heidrungen	1000	1050	Wilhelmine	1600	1645
Herta-Neurungen	1100	1125	Wilhelmshall	10000	10300
Hohenfels	7350	7400	Wintershall	19200	20000
Hugo	10,00	10100			

Die Kohlenproduktion im Deutschen Reiche

betrug im Juni an Steinkohlen 13 888 848 (12 331 613) t, an Braunkohlen 6 217 498 (5 204 520) t, an Koks 2 315 126 (2 005 548) t, an Presskohlen aus Steinkohlen 426 025 (390 091) t und an Presskohlen aus Braunkohlen (auch Nasspresssteine) 1 508 075 (1 187 264) t. In dem Zeitraum Januar bis Juni stellten sich die entsprechenden Produktionsziffern wie folgt: Steinkohlen 80 106 380 (78 666 589) t, Braunkohlen 39 430 142 (35 206 755) t, Koks 13 754 683 (12 563 051) t, Presskohlen aus Steinkohlen 2 488 763 (2 406 201) t, Presskohlen aus Braunkohlen (auch Nasspresssteine) 9 123 691 (7 894 183) t. Die Ein- und Ausfuhr von Steinkohlen, Braunkohlen, Koks, Presskohlen und Torf in den Monaten Januar bis Juni ergab folgende Ziffern: Die Einfuhr von Steinkohlen betrug 1 191 186 (1 103 651) t. Hiervon kamen aus Grossbritannien 1 048 296 (983 767) t. In der Zeit vom Januar bis Juni wurden 4 188 943 (5 245 772) t eingeführt. Die Ausfuhr im Juni stellte sich auf 2 076 699 (1 903 586) t, und zwar gingen nach Oesterreich-Ungarn 772 893 (734 429) t, nach den Niederlanden 426 630 (358 153) t, nach Belgien 248 239 (292 292) t. In den ersten 6 Monaten wurden 15 099 547 (12 614 952) t ausgeführt. Die Einfuhr von Braunkohlen im Juni ergab 648 993 (554 350) t, fast ausschliesslich aus Oesterreich, und in den Monaten Januar bis Juni 3 583 305 (3 580 414) t. Die Ausfuhr stellte sich auf 2684 (3853) t resp. 25 807 (27 752) t. An Steinkohlenkoks wurden im Juni 44 968 (48 053) t eingeführt, davon 34 754 (45 707) t aus Belgien. In der Zeit vom Januar bis Juni betrug die Einfuhr 265 670 (296 854) t. Die Ausfuhr im Juni betrug 248 865 (323 612) t, und zwar 45 653 (137 794) t nach Frankreich und 69 171 (52 574) t nach Oesterreich-Ungarn. Die Ausfuhr der ersten 6 Monate stellte sich auf 2 457 667 (2 102 759) t. Die Einfuhr von Presskohlen aus Steinkohlen ergab 4245 (5328) t resp. 26 392 (55 664) t und die Ausfuhr 138 005 (204 922) t. Hiervon gingen nach der Schweiz 42 513 (48 797) t. In den Monaten Januar bis Juni wurden 1 007 071 (877 437) t ausgeführt. An Presskohlen aus Braunkohlen wurden 8694 (9226) t resp. 61 928 (55 079) t ein- und 26 262 (34 119) t resp. 253 975 (230 556) t ausgeführt. Die Einfuhr von Torf und Torfkoks (Torfkohlen) betrug 573 (1252) t resp. 3059 (6178) t und die Ausfuhr 6815 (5204) t resp. 28 191 (16 644) t.

Neue Photographische Gesellschaft Akt.-Ges. in Berlin-Steglitz.

In der Generalversammlung nahm die Diskussion zeitweise einen sehr persönlichen Charakter an, so dass der Vorsitzende zeitweise nur mit Mühe die Innehaltung parlamentarischer Zurückhaltung durchsetzen konnte.

Zuvörderst berichtete Generaldirektor Kommerzienrat Schwarz, dass der aus der Reorganisation erzielte Sanierungsgewinn ca. 2 785 000 Mk. betrage. Die Kreditoren seien gegen den 31. Dezember 1911 um ca. 1 Mill. Mk. geringer. Die noch im Besitz der Gesellschaft befindlichen Beteiligungen ständen mit 1 Mk. zu Buch. Das Geschäft im laufenden Jahre habe sich allgemein zufriedenstellend entwickelt. Nach einer für das erste Halbjahr aufgestellten Inventur sei ein Reingewinn von zirka 200 000 Mk. erzielt worden.

Gegen diese Mitteilungen wandte sich das Aufsichtsratsmitglied Dr. Bresin, der erklärte, dass die zur Genehmigung vorliegende Bilanz per 31. Dezember 1911 nicht von allen Aufsichtsratsmitgliedern genehmigt worden sei. Nach seiner Ansicht werde das laufende Jahr wiederum einen erheblichen Verlust bringen und er könne nur davon abraten, Aktien des Unternehmens zu erwerben.

Generaldirektor Schwarz erklärte, dass die Ausführungen des Herrn Bresin durchaus unzutreffend seien, da sie auf vollständiger Unkenntnis kaufmännischer Dinge basierten. Auch der Vorsitzende, Kommerzienrat Siegismund, trat der Mitteilung entgegen, dass die Bilanz vom Aufsichtsrat nicht genehmigt sei. Er glaube nicht, dass eine Polemik, wie sie von Herrn Dr. Bresin in Szene gesetzt, den Interessen des Unternehmens und der Aktionäre entspreche. Die von Herrn Dr. Bresin der Oeffentlichkeit übergebenen Alarmnachrichten seien völlig unbegründet und von Sachkenntnis in keiner Weise getrübt. Dr. Bresin erklärte, dass er und die beiden anderen von der Aktionär-Vereinigung gewählten Aufsichtsratsmitglieder sich weigern müssen, die bisherige Misswirtschaft weiter mitzumachen.

Der Aktionär Rechtsanwalt Meyer erklärte namens der von ihm vertretenen Partei, dass er die vorliegende Bilanz nicht genehmigen könne, da nicht genügende Abschreibungen auf Debitoren gemacht seien und dass ein Restkaufgeld für ein verkauftes Grundstück in der Bilanz figuriere, das den Gegenstand eines Prozesses bilde. Der Vorsitzende erklärte, in der für das laufende Jahr aufzustellenden Bilanz würden alle die Punkte, die von dem Vorredner gerügt worden seien, in zufriedenstellender Weise ihre Erledigung finden. Direktor Schwarz stellte noch fest, dass die von Dr. Bresin angegebenen Zahlen auf Irrtum beruhen. Das Mitglied des Aufsichtsrats Bankier Fuhrmann bemerkte, er sei nach einer von ihm im Verein mit dem Mitgliede des Aufsichtsrats Herrn Julius Cohn vorgenommenen Prüfung der festen Ueberzeugung, dass ein Verlust an den in die Bilanz eingesetzten Preisen ausgeschlossen wäre.

Nach längerer Diskussion wurde die Bilanz per 31. Dezember 1911 mit 1660 gegen 38 Stimmen genehmigt. Der Verwaltung wurde mit 1486 gegen 17 Stimmen die Entlastung erteilt. Ausserdem wurde beschlossen, die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Bresin, Julius Cohn und Dr. Katz-Förster abzuberufen und die Herren Karl Brettauer, Felix Ullrich, Danz, Dr. Falkenstein, Kommerzienrat Siegismund und Bankier Fuhrmann neu in den Aufsichtsrat zu wählen. Die Herren Falkenstein, Siegismund und Fuhrmann waren Mitglieder des bisherigen Aufsichtsrats. Die Herren wurden mit 1548 gegen 37 Stimmen gewählt.

Kaligewerkschaft Ilsenburg (Teutonia). Der neue Schacht in Tübbings ist jetzt bis 224 m ins Steinsalz ausgeführt, völlig hintermauert und mit Zement hintergossen. Das Unternehmen ist damit als gesichert zu betrachten, zumal der Schacht vollkommen trocken geblieben ist. Die Endteufe desselben wird ca. 500 m betragen, welche Tiefe man im Frühjahr 1913 zu erreichen hofft. Bei 360 m Tiefe soll die Verbindung mit dem Schacht Teutonia erfolgen, die querschlägig durch ein 24 m starkes Hartsalz- und ein 50 m mächtiges Karnallitlager gehen wird. Die Teutonia hat diese Verbindung bereits auf eine Strecke von 800 m hergestellt. Sofort nach Abteufen des Schachtes kann mit der Förderung begonnen werden. Im Juli 1913 hofft das Werk, dessen Schachtbau noch vor dem Inkrafttreten des Kaligesetzes begonnen wurde, mit einer endgültigen Quote ins Syndikat aufgenommen zu werden. Die Hartsalze Ilsenburgs enthalten 12—15 Proz., die Karnallite 12—17 Proz. Chlorkalium. Die Menge der anstehenden Salze entspricht der bei Teutonia.

Die Gewerkschaft Immenrode weist für das zweite Quartal 1912 ca. 105 000 Mk. und für das erste Semester 335 000 (160 000) Mark Bruttoertrag aus. Es werden wieder 75 Mk. pro Kux Ausbeute verteilt.

Die Gewerkschaft Glückauf-Sondershausen erzielte auf die eigenen Beteiligungen von „Glückauf" und „Glückauf-Bebra" im zweiten Quarta! 1912 57 304 dz K_2O Absatz, ausserdem wurden 16 253 dz K_2O für fremde Rechnung geliefert. Der Betriebsbruttoertrag war für das zweite Quartal 371 649 (205 189) Mk. und für das erste Semester 1912 1 107 323 (1 046 498) Mk. Für den Schacht Berka sei die Zuteilung einer vorläufigen Beteiligungsziffer durch die Verteilungsstelle sehr bald zu erwarten.

Deutscher Stahlwerksverband. Nach einer Drahtmeldung aus Köln ist zur Tagesordnung der nächsten Generalversammlung des Stahlwerksverbandes ein Antrag auf Ausschüttung des vorhandenen Vermögensfonds des alten, am 30. Juni d. J. abgelaufenen Verbandes eingereicht worden. Falls der Antrag Annahme findet, werden den Werken grössere Beträge zufliessen.

Reis. Im Zusammenhang mit einer voraussichtlich ungünstigen Reisernte in Mitten-Java und den hohen Reispreisen in Japan, die den Export stark stimulieren, hat, wie aus Amsterdam geschrieben wird, die Niederländisch-Indische Regierung den Reisexport bis auf weiteres untersagt.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 25. Juli. Am Brotmarkt sortierten Weizen inländ. 203,75—207,00 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 183,00—185,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussischer, posenscher und schlesischer fein 208—213, mittel 204—207, gering 200—203, russisch, und Donau mittel — —, gering — — ab Bahn und frei Wagen. Mais amerikanischer mixed. 169—174, abfallender — —, runder 152,00—155,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 191,00—198,00, gute 200—206, russische und Donau leichte 170,00—175,00, schwere 176—180 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futterware mittel 172—182, Taubenerbsen 183—198 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 26,25 bis 28,75, Roggenmehl 00 und 1 22,20—24,30. Weizenkleie 11,00—12,00. Roggenkleie 13,90—14,25.

Hamburg, 25. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, Ostholst Mecklbg. 206—230. Roggen still, Mecklburg. und Pomm., 194—196. Gerste steigend, südruss. 158—162. Hafer still, Holsteiner. — —, Mecklenburger — —, neuer Holsteiner und Mecklenburger 204 bis 210. Mais still, La Plata 115—116, mixed — — —, mixed loco — —.

Liverpool, 25. Juli. Roter Winterweizen per Okt. 7,3, per Dez. 7,11½, Stetig. Mais, Juli 4|8½, La Plata Sept. 4,5½. Ruhig.

Antwerpen, 25. Juli. Deutscher La Platazug. Kontrakt B., per Juli 5,62½, Sept. 5,0. Nov. 5,66, Jan. 5,60, März 5,57½ Fr. Umsatz 60,000 kg. Stetig.

Pest, 25. Juli. Weizen per Okt. 11,45 G., 11,46 B., April 11,77 G., 11,78 B. Roggen per Okt. 9,27 G., 9,28 B. Hafer per Okt. 9,37 G., 9,38 B. Mais per Juli 8,91 G., 8,92 B., per Aug. 8,15 G., 8,76 B. per Mai 7,36 G., 7,37 B.. Raps Aug. 17,65 G., 17,75 B.

Zucker.

Hamburg, 25. Juli. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Juli	13,10	13,00	12,70 M.
„ August	13,32½	13,10	12,90 „
„ September	12,95	13,70	12,57 „
„ Okt.-Dez.	10,95	10,52	10,45 „
„ Jan.-März	10,75	10,62	10,55 „
„ Mai	10,92½	10,75	10,70 „
	stetig	ruhig	matt

Kaffee.

Hamburg, 24 Juli. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per September	65¼ G.	62½ G.	65½ G.
„ Dezember	65½ G.	62½ G.	65½ G.
„ März	66½ G.	65½ G.	65½ G.
„ Mai	65¼ G.	65½ G.	65½ G.
	stetig	ruhig	ruhig

Rio de Janeiro, 25. Juli. Kaffee-Zufuhren 8,000 Sack in Rio 33,000 Sack in Santos.

Havre, 25. Juli. Kaffee good average Santos per Sept. 50,75 per Dez. 51½, per März 51, per Mai 50½. Stetig.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Magdeburg, 25. Juli. Prima Kartoffelstärke und -Mehl fin 100 kg 32,00—32,50. Ruhig.

Berlin, 25. Juli. Kartoffelmehl und -Stärke 32,00. Feuchte Kartoffelmehl —,—.

Fettwaren und Oele.

Originalbericht von Gebr. Gause.

Berlin, 24. Juli.

Butter: Trotzdem das Geschäft im allgemeinen ruhig ist genügten die Zufuhren feinster Butter doch nicht, den an sich schwachen Bedarf zu decken. Die Aussenmärkte melden feste Tendenz bei steigenden Preisen, und musste daher auch unsere Notierung eine weitere Erhöhung erfahren. Für feinste russische Butter besteht gute Kauflust. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter la Qualität 127—129 Mk., do. IIa Qualität 125—126 Mk. — Schmalz: Der amerikanische Markt zeigte weiter eine feste Tendenz, die unterstützt wurde durch stramme Haltung der Getreidemärkte. Auch der verhältnismässig grosse Schweineauftrieb am Montag konnte nur eine geringe Abschwächung bewirken und trat am nächsten Tage eine erneute Preiserhöhung ein. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 60,25—61,25 Mk., amerikan. Tafelschmalz Borussia 61,75 Mk., Berliner Stadtschmalz Krone 61,75 bis 68 Mk., Berliner Bratenschmalz Kornblume 62,25—68 Mk. — Speck: Ruhig.

Hamburg, 25. Juli. Stadtschmalz 61,00, amerik. Steam 52,25 Chamberlain 53,25.

Köln, 25. Juli. Rüböl loko 73,00, per Okt. 72,50.

Wolle.

Bremen, 25. Juli. Baumwolle stetig. Upl. loko middl. 68,00.

Alexandria, 25. Juli. Aegyptische Baumwolle per Juli —,—, Nov. 19,02, Dez. 19,02.

Liverpool, 25. Juli. Baumwolle. Umsatz 10000 Ballen, Import 8000 Ballen, davon Amerikaner 6000 Ballen.

Liverpool, 25. Juli. Aegyptische Baumwolle per Juli 19,24.

Eier.

Berlin, 25. Juli. Eier pro Schock, vollfrische ausländische 3,35 bis 4,60, in- und ausländische bessere Sorten 3,65—3,85, in- und ausländische geringere Sorten 3,55—3,60, zweite Sorten —,— —,—, Kühlhauseier —, Kalkeier —, kleine Eier 3,20—3,40 M. Fest.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	25.7.	24.7.	Chicago.	25.7.	24.7
Weizen p. Juli	107⅜	107¼	Weizen p. Juli	97	97⅛
„ „ Sept.	100⅞	100¼	„ „ Sept.	92⅝	93
Mais prompt	82¼	81½	Mais p. Juli	72⅛	71½
„ p. Juli	—	—	„ „ Sept.	66¼	66¼
Mehl Spring clears	4,60	4,60	Hafer p. Sept.	33⅛	—
Kaffee Fair Rio Nr. 7	14⅜	14¼	„ „ Dezbr.	34⅜	34
„ p. Juli	12,00	12,84	Roggen prompt	74	74
„ p. Aug.	12,05	12,89	Schmalz p. Juli	10,55	10,52½
Petroleum in Cases	10,35	10,35	„ „ Sept.	10,67	10,65
do. in New York	8,45	8,45			
do. in Philadelphia	8,45	8,45			

Tendenz: Weizen willig. Mais willig.

Schiffsnachrichten

Hamburg-Amerika-Linie.

(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 27. Juli Amerika. 29. Juli Pennsylvania. 3. August Cincinnati. 10. August President Lincoln. 15. Aug. Kaiserin Auguste Viktoria. 21. Aug. Patricia. 22. Aug. Cleveland. 29. Aug. Viktoria Luise. — Nach Boston: 3. Aug. Bulgaria. 15. Aug. Batavia. — Nach Baltimore: 3. Aug. Bulgaria. 15. Aug. Batavia. — Nach Philadelphia: 7. Aug. Prinz Oskar. 20. Aug. Prinz Adalbert. — Nach New Orleans: 8. Aug. Hoerde. — Nach Kanada: 26. Juli Willehad. 9. Aug. Frankfurt. — Nach Westindien: 26. Juli Graecia. 28. Juli Slawentzitz. 3. August Venetia. 5. Aug. Grunewald. 6. Aug. Schaumburg. — Nach Mexiko: 27. Juli Spreewald. ca. 30. Juli Bolivia. 3. Aug. Wasgenwald. 14. Aug. Kronprinzessin Cecilie. 17. Aug. Frankenwald. 28. Aug. Ypiranga. — Nach Ostasien: 26. Juli C. Ferd. Laeisz. 5. Aug. Spezia. 9. Aug. Arcadia. 16. Aug. Sithonia. — Nach Wladiwostok: 10. August Senegambia. — Arabisch-Persischer Dienst: 26. Juli Ekbatana.

Norddeutscher Lloyd in Bremen

(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)

Neueste Dampferbewegungen:

Kronprinzessin Cecilie 24. Juli von Southampton. Kaiser Wilhelm der Grosse 23. Juli in New York. Crefeld 22. Juli von Pernambuco. Aachen 23. Juli von Lissabon. Norderney 24. Juli Quessant passiert. Giessen 22. Juli in Buenos Aires. Gneisenau 23. Juli von Suez. Schwaben 24. Juli von Melbourne. Kaiser Wilhelm II. 23. Juli von New York. Kronprinz Wilhelm 23. Juli in Bremerhaven. Frankfurt 21. Juli von Montreal. Sigmaringen 22. Juli von Las palmas. Seydlitz 22. Juli von Genua. Derfflinger 24. Juli von Neapel. Yorck 22. Juli von Poochow. Coblenz 22. Juli von Hongkong. Manila 24. Juli von Erimahafen. Grosser Kurfürst 23. Juli in Reykjavik. Skutari 24. Juli von Smyrna. Therapia 24. Juli von Neapel. Schulschiff Herzogin Sophie Charlotte 23. Juli in Bremerhaven.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.						Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	24. Juli	+0,25	25. Juli	+0,25		—	1
Nebra, Oberpegel	„	+2,02	„	+2,02		—	—
„ Unterpegel	„	+1,28	„	+1,30		2	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,28	„	+2,58		—	—
„ Unterpegel	„	—0,36	„	—0,48		—	12
Trotha	24	+1,22	25	+1,20		2	—
Alsleben, Oberpegel	23	+2,50	24.	+2,30		—	—
„ Unterpegel	„	+0,72	„	+0,79		2	—
Bernburg	„	+0,10	„	+0,28		—	18
Kalbe, Oberpegel	„	+1,36	„	+1,40		—	4
„ Unterpegel	„	—0,24	„	—0,12		—	12

Iser.		Fall	Wuchs	Eger. Elbe. Moldau.		Fall	Wuchs
Jungbunzl	24.	+0,14	—	—	Wittenberg	25.	+1,48 — 31
Laun	„	—0,33	5	—	Roslau	„	+0,55 — 6
Budweis	„	+1,62	14	—	Barby	„	+0,69 — 10
Prag	„	+0,24	—	—	Schönebeck	„	+0,56 — 16
Pardubitz	„	—0,87	1	—	Magdeburg	„	+0,64 — 6
Brandeis	„	—0,54	—	—	Tangermde.	„	+0,95 2 —
Melnik	„	+1,37	—	37	Wittenberge	„	+0,82 — 6
Leitmeritz	25.	+0,02	30	—	Dömitz	24.	+0,13 — 2
Aussig	„	+1,29	28	—	Boizenburg	„	+0,03 — —
Dresden	„	—0,14	—	36	Hohnstorf	25.	+0,10 — —
Torgau	„	+1,80	—	158	Lauenburg	„	+0,09 1 —

Aussig, 24. Juli. Pegelstand plus 123 cm. Vom Oberlauf werden 148 cm Fall gemeldet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120726013/fragment/page=0005

Berliner Börse, 25. Juli 1912

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeuten:

7 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.

q_1 quartaliter 1.1.4.7.10. — q_2 do. 1.2.5.8.11. — q_3 do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lev, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3.20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4.20. — 1 Lstrl.: 20.40 M.

Berlin. Bankdiskont 4½ %, Lombardzinsfuß 5½ %, Privatdiskont 3⅝ %.

Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
Dt.Rchs.Sch.	a	4	100.20G
do. 1.4.15	d	4	100.20bG
do. 1.5.16	a	4	100.25bG
Dt.Rchs-Anl	v	4	100.90bG
do. do.	v	3½	90.00b
do. do.	v	3	80.00b
Dt. Schutzg.	a	4	99.70B
Pr.St.Schatz	d	4	100.10G
do. 1.4.15	d	4	100.20G
do. 1.5.16	a	4	100.25bG
Prss.ks.Anl.	v	3½	90.00b
do. do.	v	3	80.00b
do. do.	v	4	100.90bG
do. Staff.A.	d	4	96.20b
Bad.StbA.01	a	4	100.10G
do. do. 02	d	3½	—.—
BayerAnl.15	e	4	—.—
e. do.	v	3½	88.25b
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	—.—
do. 09	c	4	—.—
do. 11	d	4	100.00G
do. 99	v	3½	87.10bG
do. 05	d	3½	—.—
do. 96	d	3	—.—
Cassel.Ldkr.	c	3½	91.50G
do. XXI u.17	c	3½	92.00G
do.XXIIu.14	c	4	100.00G
do.XXIIIu.16	c	4	100.30bG
do.XXIVu.21	c	4	100.50G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	100.10G
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	—.—
do.do.86/02	v	3	80.00B
Hessen 09	a	4	—.—
do. 93/09	v	3½	88.30bG
do.96 03 05	v	3	77.75G
Lüb.St.A. 06	e	4	99.40bG
do. do. 99	a	3½	88.25G
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	93.00B
do.do.90/94	d	3½	88.70b
Old.St.A.v.03	a	3½	—.—
do. do. v.09	c	4	99.75B
Sachs.G.St.A	d	4	—.—
Sächs. Start.	v	3	80.00G
Preußisch. Rentenbriefe			
Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	88.60G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	99.60G
do.	v	3½	88.60G
Pommersch.	d	4	99.50b
do.	v	3½	88.50G
Posensche	d	4	99.50b
do.	v	3½	89.00G
Preussische	d	4	99.60G
do.	v	3½	88.80G
Rhein.Westf.	d	4	100.00b
do.	v	3½	85.50G
Sächsische	d	4	99.70G
do.	d	3½	88.40b
Schlesische	d	4	99.50G
do.	v	3½	—.—
Schlesw.Hls.	d	4	99.60G
do.	v	3½	88.60G
Oldb.st.Krd.	a	4	99.80G
do. 1922	a	4	100.00G
do. do.	v	3½	92.40G
Sachs.Alt.LO	v	3½	90.50G
do.Cobg.Ldr	d	4	100.00G
do.Weim.Ldk	e	4	100.10G
Berg.Mrk.III	a	3½	92.25bG
Magdb.Witth	l	3	83.10b
Brdb.Pr.u21	d	4	99.75G
do. do.	d	3½	91.25b
Hann.Prv.IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	99.00bG
do. do.	a	3½	87.00G
Pom.Pr.VI-IX	d	4	99.50G
do.	d	4	99.50G
do.	d	3½	—.—
Posen.Pr.Anl	a	4	98.75G
do. do.	a	3½	86.75bG
do. do.	a	3	—.—
Rhpr.XX XXI	v	4	99.25bG
do. XXXV	b	4	100.00G
do.XXII XXIII	d	3½	94.25B
do. XXX	a	3.6	92.25B
doXXIV-XXIX	v	3½	88.00bG
do. XVIII	a	3½	85.75G
do. IX XI XIV	a	3	83.00B
Westf.Pr.III	d	4	99.60bB
do. IV V	v	4	99.60G
do. IV	d	3½	95.90G
do. II III IV	d	3½	88.50G
do. II	d	3	82.00G
Westpr.Prv.	d	4	98.70G
Stadt-, Kreis- etc. Anleih.			
AnklamKr01	d	4	—.—
Kiv.D Wld.Tlt	d	4	98.80G
Teltow.Kreis	d	4	99.20B
do. do.	d	3½	91.50G
Aach. 93 02	d	4	98.10G
Altona	v	3½	91.50G
do. 01 u. 11	d	4	98.50G
do.II auswl9	d	4	98.50G
Augsburg01	d	4	98.60G
Barmen 07	b	4	99.10G
do. 09	b	4	100.20G
do. 01	c	3½	94.60G
Berlin 04 II	a	4	100.20G
do. 76/78	a	3½	99.00G
do. 82/92	v	3½	94.50bG
do. 1904 I	d	3½	94.50G
do.St Syn.19	a	4	98.60b
do.99.04.05	a	3½	88.40G
Bielefeld	d	4	99.10G
Bonn 96	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	94.00G
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	90.75G
Bromberg02	d	4	98.30G
Burg unk.10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	99.50b
do. 07 uk.17	d	4	99.60G
do. 1908	v	4	99.70b
do. 85 kv.89	v	3½	96.30G
do.95.99.02	v	3½	90.90bG
Cöln 00/06	v	4	100.20bG
do 08 uk.13	a	4	100.20bG
do. 94/03	v	3½	90.75G
Cref. 00 01	a	4	98.50G
Danzig	d	3½	—.—
Darmst07 14	b	4	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	99.30G
Dortmund	v	3½	92.50G
do. 1907	a	4	98.20b
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	v	4	98.50G
do. 88/03	v	3½	88.30b
Duisburg 99	a	4	98.40G
do. 1902	a	3½	—.—
Elberfeld 99	a	4	98.75G
Elbing 1917	a	4	98.30bG
Erfurt 93/01	d	4	98.70B
do.	d	3½	94.25G
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	91.10G
do. 1907	d	4	100.10G
Freibg.i.B.07	c	4	98.40B
Fulda 1907	a	4	—.—
Giessen 09	a	4	98.50G
Görlitz 1900	d	4	—.—
do.	d	3½	90.10G
Halberst. 97	v	3½	89.00G
Hagen. 1908	d	4	98.50G
Halle 00/05	v	4	—.—
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	—.—
Karlsruhe kv	b	4	99.00B
do. do.	v	3½	89.00G
do. 86/89	e	3	89.50G
Kiel 89/98	a	3½	92.00G
do. 1907	a	4	98.60B
Königsbg.99	d	4	98.60B
Ludwigsh.06	a	4	—.—
Magdeb. 91	a	4	99.90G
do. 1906	a	4	99.90G
do.02 u.17	d	4	99.90G

Magd.75,02	v	3½	91.70bG
Mainzer 00	a	4	98.80G
Mannh01 06	b	4	98.25bG
Mind. 95/02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	90.50G
München 94	v	3½	90.60G
do.00 01 06	v	4	98.80b
do. 1907/13	d	4	99.00G
do. 1908	e	4	99.40G
Nürnb 99/01	v	4	98.75G
do. 1896/98	v	3½	89.10G
Offenb. u.15	b	4	98.75G
Posen 00/05	a	4	98.40b
do. 1908/18	a	4	98.40G
do. 94/03	a	3½	88.80G
Potsdam 02	d	3½	94.00G
Rostock 03	a	3½	90.00G
Schönb.04 II	d	4	98.90bG
do. 04 I	d	3½	93.50G
do. 96	d	3½	92.80B
Spandau 91	d	4	93.50G
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	89.90G
Stett. N O P Q	v	3½	89.40G
do. 09 R	a	3½	89.50G
Thorn00u11	d	4	98.60B
Wiesb79.83	v	3½	95.60G
Worms01 06	v	4	98.50G
Deutsche Pfandbriefe			
Berlin. Pfdb.	a	5	116.75G
do. do.	a	4½	106.90B
do. do.	a	4	103.50G
do. do.	a	3½	99.10G
do. neue	a	4	99.00B
do. do.	a	3½	89.60b
do. do.	a	3	80.50G
Dt Pfb.Posen	a	4	100.40G
Kur-u.Neum.	a	3½	92.90G
do. alte	a	3½	99.00G
do.Komm. D.	d	3½	88.50G
do. do.	d	4	99.00bG
Landsch. Ctr	a	4	98.10b
do. do.	a	3½	88.70G
do. do.	a	3	80.00B
Ostpreuss.	a	4	98.90bG
do.	a	3½	88.90bG
do.	a	3	79.25G
Pommersch.	a	4	99.10b
do.	a	3½	88.50bG
do.	a	3	78.90G
do. neuld.	a	4	99.10G
do. do.	a	3½	90.00G
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	100.90G
do. XI-XVII	a	3½	90.60B
do. Lit. D	a	4	98.40G
do. Lit. B	a	3	80.50G
do. Lit. C	a	3½	89.60G
Sächsische	a	3½	89.50G
do.	a	3	—.—
do. neue	a	4	98.25b
Schles. altld	a	3½	—.—
do.ld.L.A C D	a	4	100.00B
do. do. do.	a	3½	—.—
do. do. L.A	a	3	79.80B
do. do. L.C	a	3	82.60G
do. do. L.D	a	3	79.90G
Schl.Hlst.L C	a	4	98.60b
do. do.	a	3½	88.75b
Westf. Land	a	4	98.25B
do. do.	a	3½	—.—
do. III. Folge	a	4	98.25b
Westpr. rit. I	a	4	98.40B
do. I	a	3½	90.90G
do. IB	a	3½	90.50G
do. I	a	3	—.—
do. II	a	3	89.50G
do. neuld.	a	4	97.70bG
do. do.	a	3½	88.00G
do. do.	a	3	—.—
lss.L.XIIXIII	a	4	99.80G
do. XIV XV	a	4	100.00G
do. I-XI	a	3½	89.10G
do.K.Ob.V VI	a	4	99.80G
do. do. I-IV	a	3½	89.10G
Sächs.Lw.Pf.	a	4	99.90G
do. do. XXV	v	3½	89.80G
do.Krdb.XXII	a	4	99.75b
do. do. XXV	v	3½	89.80G
Deutsche Lose			
Augsbg.7G.L	—	frc.	34.10b
Bad.Pr.A. 67	b	4	173.00bB
Brschw20TL	—	frc	198.00bB
CölnMd.Pr.A	d	3½	133.80G
Hamb.50 TL	3	3	—.—
Mein. 7Gld.L	—	frc.	34.90bB
Oldenb 40TL	2	3	126.90b
3.Ostaf.Schv	a	3½	92.50b
Ostaf.Eisb.A	1	3	—.—
Ausl. Fonds u. Pfandbriefe			
Arg. Eisb 90	a	5	—.—
do.inn Gld07	k	5	100.80G
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	—.—
do.ab 1000P	a	5	101.25G
inn.4000M	c	4½	98.80bG
do.aus.100L	d	4½	98.80G
do.Gs8.8.97	d	4	86.50G
Bosnisch Anl	a	4½	—.—
BuenAirP.08	d	5	100.10bG
do. 1910	d	4½	90.20bG
do.	a	3½	70.80bG
Bulg.St.A.m.	a	6	104.00bG
ChileA.1911	a	5	98.50b
do. v.1906	d	4½	90.30bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v.96	d	5	100.00B
do. Hukuang	k	5	98.00bG
do. Tients.P.	d	5	98.25bG
do. v.98	c	4½	93.60b
Egypt.Anleih	e	4	—.—
Finnl. St.Eis.	f	3½	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	—.—
Grch.Monop.	a	1½	—.—
do. 81/84	a	1,6	58.40bG
do.Pir.L.400	k	1,6	57.70G
do. ks.Goldr.	d	1,3	45.70bG
Jap.A 10.1.7	a	4½	94.00bG
do.	a	4	88.20bG
Italien.Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA	6	5	102.20B
Mex.A 1000L	q_1	5	99.90G
do. 200 L	q_1	5	—.—
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Oest. Goldr.	d	4	96.25G
do. Kronenrt	c	4	88.75b
do. einh.kv.R	a	4	87.80b
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	90.40G
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	173.00bB
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St-A.III	a	3	67.00bG
do. III. Spez.	—	frc.	—.—
R.dJan.100L	f	5	100.75G
Ruman. 03	f	5	101.75b
do. 89	a	4	93.60b
do. 90	a	4	95.70b
do. 91	a	4	92.40b
do. 94	a	4	92.40b
do. 96	e	4	92.60B
do. am.98	e	4	—.—
do. konv.	d	4	92.70G
do. 1905	d	4	91.70bG
do. 1908	d	4	91.50b
do. 1910	c	4	91.80B
Russ.k.A. 30	e	4	90.00b
do.Goldrent.	a	5	—.—
do.Gold A.89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	82.75G
do. do. 96	q_3	3	—.—
do.Eisb.A.I.II	q_1	4	—.—
do. do. 02	a	4	90.50bG
do. do. 05	a	4½	100.50G
do. Staatsrt.	q_3	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodenkr.	a	5	114.75b
do.konv.Obl.	a	3,8	88.20b
SaoPauloE.A	a	5	—.—
do. Gold 08	a	5	100.80bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb.amA95	a	4	84.90bB
do. Gold	f	4½	91.40bG
Siames. Anl.	c	4½	95.60b
Türk.AdmAnl	e	4	82.50bG
do.Bagd-Anl	c	4	83.60G
do. do. II	a	4	83.30G

Türk.unif.03	c	4	89.80b
do. do. 05	c	4	81.25G
do. do. 08	a	4	80.70G
do. Zoll-Obl.	a	4	80.60bG
do. 400Fr.-L	—	frc.	171.00bG
Ung. Goldrt.	a	4	90.50bB
do. kleine	a	4	91.50b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	87.20bG
do.St.Rnt.10	c	4	83.00bG
do.do. 1897	a	3½	77.00bG
do. Lose	—	frc.	—.—
do.Grndent0	e	4	88.00b
Bucar.Anl98	a	4½	—.—
do. 1895	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	96.25b
do. Pes.	a	6	104.25B
do. 1908	d	5	99.50bG
do. 1909	a	5	100.30G
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Lissab400M	a	4	79.50bB
do. 2000 M.	a	4	78.80G
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	30.25G
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	100.50B
Stockh.St.-A	k	4	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	46.40b
Wien CommA	a	5	102.90b
do.Invest.-A.	a	4	92.00B
do. St.-A. 98	a	4	90.90B
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	96.25G
FinlHpVPf87	q	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	97.20G
Jütl.KrVOb.V	l	4	—.—
Kopenh.Kr.V	a	4	93.30b
Mexik. Bew.	e	4½	92.00G
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—
Pest.KB.II.III	b	4	90.75G
do. K.-Obl. II	d	4	91.60bG
do.Vatrl.Spk	c	4	90.60G
Poln. Pfndb.	a	4½	92.00bB
RaabGraz.L.	h	2½	98.50b
SchwdHPf78	a	4	97.10G
do.StPfdb83	e	4	96.10B
do. 1902/04	a	4	95.25bG
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung. Bodk.Pf	e	4	—.—
do.HpBPf97I	a	4	—.—
do. Sp. C. I II	a	4	89.75b
Eisenbahn-Stamm-Aktien			
Aach. Mst.Gn	—	frc.	78.00G
Brnschw. Ld.	1	6½	129.00bG
Crefelder	4	3	97.80G
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf. Güterb.	1	0	48.50bB
Halb.-Blank.	1	3	94.25G
Halle-Hettst.	4	3	68.00b
Kgsb. Cranz	4	7	136.40G
Liegnitz Raw	4	4½	—.—
Lüb.-Büch.	1	8½	—.—
Mckl.Fr.Wilh	4	6	108.00G
Niederlaus.	4	3½	31.25bG
Nordh. Wern.	4	3½	75.25B
Rein Liebnw.	4	4	85.80G
Zsch.Finstw.	4	14	—.—
Aussig-Tepl	1	8,8	—.—
Buschtherdr	1	11½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	100.40G
Lemberg.Cz.	e	7	—.—
Oest. Staats	1	7	—.—
Orient. Eisb.	1	7	157.60b
Raab Oedenb.	1	1½	39.40G
Südöst.(Lb.)	1	0	18.70b
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	—.—
Amst.-Rottd.	1	4	—.—
Anatol. 60%	1	5	113.30b
Baltim. Ohio	7	6	107.70b
Canad. Pac.	7	9½	262.20b
Meridional	1	5½	—.—
Mittelmeer	1	3,4	—.—
Pensylvania	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	6½	157.90b
Schantung	1	6	130.00b
West-Sizil.	1	3½	71.25b
Strassen- u. Kleinbahnen			
Aach.Kleinb.	1	8	150.50G
Allg.Dtsch Kl	1	7	132.00bG
do. Lok.u.Str	1	8½	166.00bB
Barm.Elbf.St	1	5	124.50G
Boch.Gels.St	1	7½	150.25G
Braunschw.	1	7	141.00B
Bresl. El.Str.	1	6½	123.50G
Danz. do.	1	7	—.—
Dt.Eisb.B.-G.	4	6	111.00B
Elekt.Hochb.	1	5½	135.25G
Erfurt.el.Str.	O	7	142.25G
Gr. Berl.Str.	1	8½	181.60b
do.Cass.Str.	O	5	109.50bG
Hamb.Strssb	1	10	179.75bB
Hann.St.V.A.	1	3½	83.60G
Magdeb. Str.	1	9	184.50G
Marienb.Bnd	1	8½	138.00G
Niederwaldb	1	¾	20.50bG
Posener Str.	1	9½	175.50bG
RostockStrb	1	6	—.—
Stettin. Strb.	1	8½	172.00G
do. V.-A.	1	8½	—.—
Südd.Eisenb	4	0	124.30G
Ver.Eis.B.VA	1	0	47.75G
Schiffahrts-Aktien			
Argo,Dampf.	1	7	127.00bB
Berlin. Lloyd	1	5	102.50G
D.Austr. Dpf.	1	11	184.25bG
Hmb.Am.Pck	1	9	142.50bG
Hansa Dmpf.	1	15	320.¾b
Kopenh. Dpf.	1	6	110.20G
Nordd. Lloyd	1	5	115.00b
Schl.Dpf.Co.	1	0	74.50bG
V. ElbeSaale	1	0	68.00bB
Eisenb.-Prioritäts-Obligat.			
Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	86.00G
do. 1895/03	a	3½	85.00B
do. 1909	a	4	95.75G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	—.—
NordhWernE	d	4	—.—
Zschok Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	96.90G
Elis.WGldstf	d	4	94.90G
Gal.Carl-Lw.	a	4	89.40b
Kronp.Rudb.	d	4	89.10G
Nagykikinda	a	4	87.00G
Oestl.okalbG	a	4	91.50G
do.GoldPr74	f	5	72.30G
do.UngSt.alt	c	3	78.75G
do. 1885	c	3	75.60bG
do. Ergznetz	c	3	75.60bG
do. Gold	e	4	94.40bG
DuxBod.Gold	a	4	93.10G
do. Silber	a	4	88.90B
Kasch.O.Gld	a	4	91.60G
do. Silb. 89	a	4	88.20G
Lmb.Czn.stf.	e	4	88.90B
Oest.U.St.95	e	3	74.50bG
do. do. I II	e	5	103.60G
RaabOedb.G	d	3	76.80B
Südöst.(Lb.)	a	2,6	53.25G
do. Obligat.	a	5	99.90B
do. Serie E.	e	4	76.60b
Ung. Lokalb.	a	4½	—.—
do. do.	a	4	91.25G
Ivang.Domb.	a	4½	—.—
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do.von 1889	d	4	88.20B
Mosk.Jar.A.	d	4	—.—
do. -Kursk	e	4	82.80bG
do. -Smol.	e	4	88.00G
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	88.20B
Süd-Westb.	a	4	88.10G
Transkauk.	k	3	75.90bB
Koslow-Wor.	d	4	88.30B
Kursk-Kiew.	b	4	90.25B
Lodz. Fabr.B	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4½	96.80G
do. do.	a	4	88.90G
Mosk.KiewW	a	4½	96.60G
do. do.	d	4	88.50G
do. Rjäsan	b	4	90.20b

Mosk.Wind R	d	4	88.40b
Podol.Eisnb.	d	4½	96.20B
Rjäsan-Kozl	d	4	—.—
do. Uralsk94	c	4	88.00G
do. 07 uk.08	e	4	88.10bG
Rybinsk gar.	f	4	88.40b
Süd-Ost 98	e	4	88.40B
WschWX.XI	a	4	—.—
Wladik. 20	a	4½	97.00bG
do. 1912	a	4	—.—
do. 1885	a	4	89.60b
do. 1898	d	4	82.60b
An.Eis 2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	97.30G
do.Erg.-Netz	d	4½	97.00b
do. III Int.	f	4½	96.80G
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	—.—
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	65.50G
do. kleine	a	3	65.60G
Portug.1886	a	3	—.—
do. 89 abg. I	a	4½	—.—
do. do. II	—	frc.	—.—
DenverRioRI	b	5	93.10G
Ferrocarrils	a	4½	90.00G
North.Pac.Pr	q_1	4	99.60G
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	4	—.—
do. 1927	l	5	87.80b
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	98.50G
do. unk. 14	a	4½	92.90G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.			
Bayr.Hyp uW	v	3½	90.80G
Berl.Hyp.Bk.	v	4	95.40bG
do. abg.	v	3½	88.00G
do. V u. VI	v	4½	100.80bG
XIII XIV u.19	v	4	97.80bG
do.XV XVI 21	v	4	98.00bG
do. uk.1916	a	3½	91.00bG
do. I II u. 14	v	4	97.00bG
do. III IV u15	v	4	97.00bG
do.VII VIII 18	v	4	97.50bG
do.KOb.Iu18	a	4	99.75G
BrH.XVI-XXII	v	4	97.00bG
do.XXIIIu.15	a	4	98.20G
do.XXIVu.18	d	4	98.30G
do.XXVu.20	d	4	98.60bG
do.XXVIu.21	d	4	99.00G
do. X XI	d	3½	95.30G
II-IX XII-XIX	v	3½	88.40G
do. XX 1910	d	3½	90.30bB
Dt.HpB.IV-VI	v	5	103.00G
do. do. XVII	a	4½	100.90B
do. do. kv.	d	4	97.00G
doVII X XI XII	v	4	97.00bG
do. XIII u.13	v	3½	91.00G
do. XIV u.14	d	4	97.10bG
do. XV XVI	v	4	97.50G
do. XVIII XIX	v	4	97.75bG
do. XX XXI	v	4	97.90bG
do.XXII XXIII	v	4	99.00G
do. VIII IX	d	3½	—.—
do.K.-Obl.13	a	3½	93.25G
do. do. 17	d	4	99.10G
do. I uk. 13	a	3½	89.50G
Frkf.H Pf.XIV	d	4	98.20G
do.HpKrV.43	c	4	98.80G
do. do. 46	c	4	97.80G
do. do. 47	a	4	98.80G
do. do. 51	a	4	99.10G
do. do. 44	a	3½	92.00G
GothaGrdk.II	a	3½	117.00G
do. III IV	a	3½	101.25B
do. VI VII	a	4	97.50bG
do. X IXa	d	4	97.20G
do. X XII	v	4	97.20bG
do. XIII u.15	a	4	97.60bG
do. XIV u.16	d	4	97.80bG
do. XV u.17	a	4	97.50G
do. XVI u.19	a	4	98.20G
do. V VII	v	3½	88.75G
do. XI uk.13	d	3½	—.—
Hamb.Hp.-B.	a	4	97.00bG
do. unk. 13	d	4	97.00bG
do. unk. 16	b	4	97.50bG
do. unk. 18	b	4	98.00bG
do. unk. 21	d	4	99.00bG
do. S. 1-190	v	3½	88.00bG
do. unk. 13	d	3½	88.00G
Han B.III-VIII	a	4	97.50bG
do. IX-X	d	4	97.70G
do. XI XIII	d	4	98.50bG
do. XIV u.18	d	4	98.75G
do. XV u.19	a	4	99.00G
do. XVI	a	4	99.25G
Lpz HB.F.VIII	v	4	99.30b
do. do. IX	d	4	98.00G
do. do. XI	a	4	98.20G
do. Ser.E.VII	v	3½	89.40G
MckIHuW.I.II	a	4	97.40G
do. IV uk.13	a	4	97.50G
do. VI uk.15	a	4	97.60G
do. I uk.13	a	3½	91.20G
do.a. kv.II.III	a	3½	88.00G
do.Strel.HPf	a	4	96.00G
do. do.	a	3½	88.00G
MgH. II VI VII	v	4	97.10bG
do. VIII IX 14	v	4	97.20bG
do. XI uk.16	d	4	97.50G
do. XII uk.17	a	4	97.70G
do.XIII uk.18	c	4	97.90bG
do.XIV uk.19	e	4	98.20bG
do. XV uk.20	d	4	98.50G
do.XVI uk.21	a	4	98.80bG
do. konv.	v	3½	88.00G
do. X uk. 13	a	3½	89.40G
do.Präm.Pfb	2	4	135.70B
MittBd.IV.09	a	4	97.00bG
do. VI uk.15	d	4	97.25G
do.Grndr.-B.	a	4	98.00G
do. do.	d	3½	88.00G
Ndd.Gr.X-XII	v	4	97.00bG
do. XV	a	4	97.00bG
do.XVI uk.17	a	4	97.20bG
do. XVII u.19	e	4	98.00bG
do.XVIIIu.21	a	4	98.50G
do.XIX uk.22	d	4	99.20G
do. XIV	d	3½	92.10B
do. VII-IX	v	3½	88.00G
do. XIII	d	3½	89.50G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	88.50G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	114.50G
XIII XIV XVII	v	4	97.00bG
do. XVIII XIX	v	4	97.00bG
do. XXI	d	4	97.10G
do XXII u.15	a	4	97.10G
do.XXIVu.16	d	4	97.30G
do. XXV u.18	a	4	97.50bG
do.XXVI u.19	a	4	97.75bG
do.XXVIII 21	d	4	98.20bG
do.XXIX u.22	d	4	98.90G
do. XX u. 13	a	3½	91.10G
do. XI XV XVI	v	3½	88.00bB
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	97.40bG
do.99 01 03	a	4	97.40bG
do.v.06 u.16	a	4	97.70bG
do.v.07 u.17	a	4	97.70bG
do.v.09 u.19	c	4	98.20bG
do.v.10 u.20	c	4	98.60G
do. v. 86. 89	v	3½	87.70bG
do. v. 94. 96	v	3½	87.70bG
do.v.04 u.13	a	3½	88.25G
do.K.-O.v.01	a	4	99.40G
do. do. 1908	a	4	99.75bG
do.do.87/96	d	3½	89.00G
do.v.06 u.16	a	3½	89.75G
Pr.Hyp.A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	94.40G
do. do.	v	2,8	86.75G
do. abg. 80	a	4½	120.50G
do. abg.	v	4	95.25bG
do. do.	v	3½	87.60G
do. uk.1913	a	4	97.20G
do. uk.1914	v	4	97.20bG
do. uk.1917	v	4	97.70G
do. uk.1919	v	4	97.80bG
Pr.Komm.Ob	a	4	99.30G
do. do.1909	a	4	99.70G
do. do. 1921	v	4	100.25G
do. Hyp.Vers	d	4	97.80G
do. do.	v	3½	92.60G
PrPfdb BXXII	a	4	97.00bG
do. XVIII-XXI	v	4	97.00bG
do. XXV (14)	d	4	97.25bG
do.XXVII(15)	d	4	97.80G
doXXVIII(17)	d	4	98.00bG
do. XXIX(19)	a	4	98.00bG

PrPXXX XXXI	v	4	99.00bG
do. XXVI(14)	a	3½	91.10G
do.XVII XVIII	v	3½	88.00bG
do. XXIV	a	3½	88.00bG
do.KlbOb.08	a	4	97.30G
do.KO VI(17)	a	4	99.50bG
do. IX (20)	a	4	99.75G
do. X (21)	d	4	100.25G
do. IV	a	3½	92.30bG
do. III	d	3½	89.75bG
do. V uk.17	a	3½	92.00G
RhHPf83-85	d	4	97.40G
do. unk. 21	a	4	99.00G
do. 69-82	v	3½	88.00G
do. Kom.Obl.	d	3½	88.30G
RhWstfIXIXA	v	4	96.75bG
do. X uk. 15	a	4	97.40G
do. XI uk. 18	d	4	97.70bG
do. XII uk.20	a	4	98.00G
do.XIII uk.22	d	4	99.00G
do. II IV VI	v	3½	88.00G
SächsBdk.III	a	4	—.—
do. IV uk.10	a	4	98.25G
do. I II	v	3½	—.—
Schl.Bdk.I-V	v	4	97.25G
do. do. I-IV	v	3½	88.00bG
SchwbII-VVI	v	4	97.40G
do. VIII	d	4	98.00G
do. VII	d	3½	93.00G
do. I	a	3½	90.00G
Südd.Bodkr.	v	4	99.10G
do. do.	d	3½	—.—
WstdBIIIVVI	v	4	97.00G
do. do. VII	d	4	97.00G
do. do. VIII	d	4	97.80G
do. do. X	d	4	98.25G
do. III IV	v	3½	88.00G
do. do. IX	a	3½	88.50G
Obligat. Indust. Gesellsch.			
* hypothekar. sichergestellt			
Dt.Atlant.Tel	a	*4	94.80B
O.Nied.Tel.G	a	4	—.—
Ueberldztr.2	a	4½	100.90bB
AG.f.Anil.F.5	d	*4	102.75B
A.G.f.Mont.2	d	4	92.50G
Adler Cem.3	a	*4½	—.—
AllgD.Kl.ab2	v	*3	75.25G
do. Elekt. G.	v	4	95.80b
do. do. 08 VI	a	4½	100.80b
do. Lok.u.St.	v	4½	99.80G
do. 96/98 3	a	4	98.10G
Alsen P.-C. 2	a	4½	—.—
Alk.Ronnb. 3	d	5	99.90B
AnhKhl 1912	a	*4	95.25G
Aplerb HBm3	e	*4½	—.—
Aschaffb P.2	a	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	100.00bG
Berl. Braunk.	a	*4½	—.—
do. Elekt.-W.	d	*4	—.—
do.unk.1912	a	*4	96.90G
do.unk.1908	a	*4½	100.80b
do.unk.1911	d	4½	101.00G
do.HGKaisrh	d	*4½	—.—
do.unk.1912	d	4½	100.10G
Bismarckh.3	d	*4½	100.30G
Bochum.Bgw	a	*4	94.60G
Brsch.Kohl 3	a	*4½	103.25G
Bresl.Wgg.3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4½	—.—
Buder.Eis. 3	d	*4	—.—
Burb.Gwks.3	a	*5	—.—
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl.Czrn.3	d	*4½	100.30G
ChFabWeil.2	d	4	—.—
CölnGas uE3	d	4½	94.50G
Cont.Wass.3	a	4½	—.—
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	—.—
Dess.GasG.5	a	4½	104.00B
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	100.00B
do. 2	a	*4½	100.50G
D.Uebrs.El.3	a	5	104.00G
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.BG.2	d	4	94.00G
do. S. II 2	d	4½	100.00G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	102.00G
Dt.Wassrw.2	a	4	—.—
Dt.Kaiser Gw	a	*4	91.25b
Donnersmkh	d	*3½	—.—
do. unk.06	a	*4	—.—
Dorstf.Gew 2	a	*4	92.50B
Drtm.Un 100	d	*4½	99.50G
do.u. 14 103	a	*4½	100.90B
do. 100	a	*4	97.60G
DssldDabKl5	d	4	95.80G
Eintr.Tiefb.3	b	4½	—.—
EisnhSilesia	a	*4½	—.—
Elbrf.Papf.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb.5	d	4	98.75G
do. uk. 23	a	4	96.25B
do. 5	d	3½	89.50G
Elekt Südw.2	d	4	93.50G
do. do. 2	d	4½	100.90B
El.Licht u.K4	d	4½	100.25G
El.Lief.-Gs.5	d	4½	101.60G
Elektroch.W.	a	*4½	—.—
EnglWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	98.00bG
GgMar.Bgw3	e	*4½	—.—
do. 3	a	*4	91.30G
Germ.Schff2	d	*4	100.00G
Ges.f.el.Unt.	d	4	—.—
do. 3	a	4½	102.00B
Gl.-aufSnd.3	a	*4½	98.75B
Gr.Berl.Str 3	a	4	99.10b
HmbAm.Pckf	b	4½	101.10b
do. 3	e	4½	103.00b
HdlBelleall3	a	*4½	102.25G
Harp.Bergw	a	*4	95.50G
Hartm. M. 3	a	*4½	103.25G
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	101.60B
HenckWlfb.5	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	100.50b
Hibernia	a	*4	—.—
Hirschb. L. 3	d	*4½	101.25G
HöchstFbw.3	a	4	100.75G
Hörd.Brgw.3	a	*4	97.50G
Hösch Sthlw.	d	4	—.—
HonenfGws 3	a	*5	102.75G
Hüsten.Gwks	a	*4	93.60G
IlseBergb. 2	a	*4	97.50G
JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	—.—
Kattow. Bgw.	d	*3½	92.60G
KnMarienh 5	a	*4½	100.75G
KönigWilh. 2	a	*4½	100.00G
do. uk. 10 2	a	*4	96.00B
Gb.Körting 3	a	4½	101.25B
Krupp-Oblig	a	*4	99.00G
do. 1908	a	*4	99.00bG
Lahm.&Co. 3	d	4½	99.00B
Laurahütte	a	*4	95.25G
do.	e	*3½	89.00G
Ldf.EyckSt.5	—	*fr.	—.—
Leonh.Brk. 3	a	4½	100.75G
Leopold-Gr.	a	*4½	100.75G
Ldw.Löwe&C	d	4	97.00B
LwnbrllSch2	d	*4½	101.50G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	—.—
M-FBreuer 5	d	*5	99.30G
Mnd&Schw3	a	*4½	—.—
Mix&Genest	a	4½	—.—
Mülh.Brgb.2	a	*4½	101.10G
N.BodenAG 2	a	4	90.25bG
do. do. 1	a	3½	84.50bG
N.PhotogG.2	d	4½	85.00G
NiedrlausK2	d	*4½	100.50B
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	91.00G
Nordd. Lloyd	d	4½	100.10B
do.	d	4	93.50bG
ObschlEisb3	a	*4	96.50G
do. 12 3	c	*4½	100.80G
do. Eis.-Ind.	a	*4	91.50G
do. Koksw. 3	a	*4	96.75b
Ornst.Kopp3	e	*4½	—.—
PatzenhBr. 3	v	*4	102.75bG
PhönixBgw.3	d	4½	104.50b
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	93.50G
do.Braunk. 2	d	*4½	101.25B
do. do. 09 2	d	*4½	101.25bB
RhMet10Srz	d	4	92.75G
RhWstfElkt2	d	4	93.10B
do. do. 2	d	4½	100.00b
do. Kalk 5	a	*4½	103.00G
Romb.Hütt.3	a	*4½	102.70b

Rybn.Steink	a	*4½	—.—
Sächs.El.L.5	i	4½	102.25G
Sauerbrey 3	a	*4½	98.75G
Schalk.Gr99	a	*4	94.70G
Schl Kleinb3	v	*4½	100.20G
Schuck.&C 2	a	4	96.30G
do. 2	d	4½	100.80G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
SeebeckS. 2	a	*5	94.50G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	102.00G
Siem.El.13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	101.60bG
Siem.Halsk3	d	4	101.25b
Siem Schck3	a	4½	102.00B
SimonCell. 5	a	4	93.00G
StettBredC 5	a	*4½	98.50G
do.Strassb 3	a	4	85.00b
Stoew.Nhm 2	a	*4½	102.00bB
Tangermd. 3	d	*4½	101.00G
TelephBerl2	a	4½	98.50b
Teuton.Misb	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	100.25bG
Thiederh.Gw	a	*4½	96.70B
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt.d.Linden	a	*4	91.25G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	—.—
VEisb.uBG.2	a	*4	88.10b
Westd.Eisb2	a	4	88.50bG
do.Eisenw.2	a	*4½	99.25b
WestfDraht3	a	*4	—.—
WstfVrortb3	d	4	97.90G
Wilhelmsh.3	a	*4½	101.00G
Zech.Krieb 3	a	*4½	98.25G
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—.—
ZellstWidh.2	a	*4½	—.—
Zoolog.Gart.	a	4½	100.90b
do.	d	4	96.25G
Grangesbrg.	e	*4½	102.60bG
Haidar P.-H.	d	5	—.—
Napht GoldA.	d	*4½	99.90b
do.	a	*5	101.70G
SteauaRm.5	e	5	104.60G
Victor. Falls	a	5	101.00B
Bank-Aktien			
Bk.f.Brauer I	4	4	76.50bG
Bk.f.Thürng.	7	7½	139.00G
Barm.Bankv.	1	6½	118.70b
do. Kreditbk.	1	6	105.00G
Berg.Mark.B	1	7	150.50bG
Brl.Hand.Gs.	1	9½	167.75bG
do.Hypoth.B.	1	6½	117.00G
do. Kassenv.	1	6½	—.—
do. Maklerv.	1	7	111.50B
Bras.Bk.f.D.	7	10	172.25G
BraunschwB	1	5½	113.25G
do.Hann.Hyp	1	8½	163.25G
BrslDisk abg	1	6	107.90G
Chemn.Bnkv.	1	5	108.00bG
CrdVNeviges	1	6½	109.70G
Ctrlb.f Eisbw	7	7	136.25b
Coburg.Kred	1	5	92.60G
Com.u.DiskB	1	6	112.25bG
Dan.Lndm.B.	1	8	138.30b
Danzig.Prvtb	1	7½	129.75bB
Darmst. Mk.	1	6½	121.50bG
Dessau.Ldb.	1	6½	113.00bG
Dt.-Asiat.Bk.	1	5	129.50b
Dt. Ansiedlb.	1	8	129.00bG
DeutscheBk.	1	12½	253.50b
do.Effekt.-B.	1	6	116.90G
do.Hypoth.B.	1	8	151.00bG
do. Nation.B.	1	6	118.10G
do. Paläst.B.	1	7	120.80G
do. Uebers.B	1	9	162.75bG
Disk.-Komm.	1	10	186.25b
DresdnerBk.	1	8½	153.60bG
Elberf. Bnkv.	1	6½	105.70G
Essen.Bankv	1	7	115.75G
do. Kredit	1	8½	160.75bG
Gotha Grdkr.	1	9	170.10b
do. Privatbk.	1	6⅔	126.25G
Hamb.Hyp.B.	1	9	181.60bG
Hannov.Bank	1	7½	144.00G
Hildesh. Bk.	1	9	170.00G
Immb.Verkb.	—	frc.	520.00G
Kieler Bank	1	7	—.—
Königsb.V.B.	1	7	130.60G
Landbank	1	5	100.00bG
Leipz.Crd.A.	1	9	161.80bG
Lüb Comm.B	1	8	130.50G
Luxemb.IntB	1	9	170.50B
Magdeb.B.V.	1	6	114.25bG
MärkischeB.	1	6	100.50B
Mecklb.B.40	1	8	123.75B
do.Hypoth.B.	1	15	294.00bB
Meining. do.	1	7	136.00b
Mitteld.Bodk	1	5½	99.60bG
do. Kreditb.	1	6½	118.10bG
do. Privatb.	1	7	122.50G
Mittelrh. Bk.	1	6	107.25bG
Mülh.a.R.Bk.	1	4	98.10G
Nat.-Bnk.f.D.	1	7	123.00bG
Nrdd.Grdkrb	1	6	116.00bG
do.Kred Anst	1	7	120.00bG
Oest.Kred.A.	1	10,81	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	180.75G
Osnabr.Bank	1	4	127.00bG
Ostb.f.H.u.G.	1	7	124.25G
Petersb.Disk	1	12	208.75G
do. Int.H.-B.	1	13	214.70b
PfälzischeB.	1	7	127.50bG
Potsd.Kr.-B.	1	7½	121.50G
Preuss.BdKr	1	8	159.20bG
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	191.50B
do.Hyp.A.-B.	1	6	117.10bG
do. Leihhaus	1	0	—.—
do. Pfdbr.-B.	1	8	155.75b
Reichsb.Anl.	1	5,86	135.70b
RheinBk.abg	1	7	107.50G
do. Krd.Bk.	1	7	135.00G
Rh.Wstf Bdkr	1	8½	163.70bG
do. Disk.	1	7	124.00bG
RigaerKomm	1	7	105.10b
Rostock. Bk.	1	4	82.75G
Russ.B.f.a.H	1	10	155.00bG
Sächs. Bank	1	8	159.00G
do. Bd.Kr.-A.	1	7	140.00B
Schaaffh Bkv	1	7½	124.50bG
Schles. Bkv.	1	7½	152.10G
do. Bd.Kr.-A.	1	8	159.40b
SchwrzbHpB	1	5½	110.00G
do.Landb.40	1	8	123.20B
Sibir. Hdlsb.	1	15	246.00G
Siegener Bk.	1	7	122.00G
Südd. Bodkr.	1	8	—.—
do.Disc.Ges.	1	6	116.00bG
Ver.BHbg.80	1	9	—.—
Warsch.Com	1	12	—.—
Wstd. Bdkr.A	1	7½	146.00G
WstfLnpVrb	1	5	100.10G
Wien. Bankv.	1	7½	134.25bG
Cib.fEbwOb3	a	4	93.50G
Dtsch.Ans.B.	a	4	91.75G
Landb.Obl. 3	a	4½	100.00G
Industrie-Aktien			
Berliner Brauereien			
Brl.Kindl-Br.	O	14	252.00bG
do. St.-P.	O	16	271.75bG
Brl.Unionsbr	O	3	88.25bG
Bock.kv.u.n.	O	6	119.75bG
Böhm.Brauh.	O	5	150.25G
BolleWb abg	O	0	141.00G
Dtsch.Bierb.	O	5	112.50G
E. Engelhrdt.	O	13	221.50G
Friedrichsh.	O	4	88.10G
Gebhardt	O	3	54.10G
Germania	O	0	50.00G
Hilsebein	O	0	49.00G
Königstadt	O	4½	92.75G
LandreWssb	O	5	120.25G
Löwnb.H.Sch	O	12	260.25bG
MünchBrauh	O	7	123.50G
Patzenhofer	O	14	255.00bG
Pfefferberg	O	10	202.00bG
SchönebSch	O	11	225.75bG
Schultheiss	9	15	267.50bG
Spandauer B	O	5	127.00G
Victoria	O	6	109.00G
Auswärtige			
Boch. Victor.	8	7	113.50G
Brauh.Nürnb	O	9	182.50G
BriegerSt.Br	9	5½	101.25G
Danziger	O	12	—.—
Dortmunder	O	20	370.00bG
do. Unions	O	20	423.00bB
Drtm. Victor.	O	6	109.50G
Düssld Adler	O	6	100.50bG
Düss.Hofelb.	O	10	164.50

Frankf. Henn	O	7	127.00G
Germn.Drtm.	O	9	143.50G
Gevelsberg.	O	5	80.25bG
Glückauf	O	8	131.60G
Henning. Rfb	O	3½	66.50B
Herkul.Cass.	O	9	168.50G
Holsten	O	13	197.75G
Hugger Pos.	O	8½	145.10G
Isenbeck&C.	O	6	99.50G
Kiel.Schloss	O	8	130.50bG
Klstrbr. Röd.	O	5	93.10bG
KönigB.Beck	O	9	161.75G
Kunterstein	O	4	73.00G
Leipz Riebek	O	10	190.25G
Lindbr. Unna	O	5	74.00bB
Lindener	O	13	227.00G
Löwenbr.Dtm	O	10	181.00G
Merzig.Br.	O	9	162.50G
Mus.Lngndr.	7	7	137.50G
Oberschles.	1	5½	94.75B
Oppelner	O	3½	68.50G
Paulshöhe	O	4	89.50B
Reichelbräu	7	11	199.50G
Rostocker	O	10	180.25G
Schlegel	O	10	164.75bG
Schöfferhof	O	0	93.00bG
Schwaben Br	O	10	153.75B
Sinner	1	12	216.00bG
vTuchersche	7	14	259.50G
Vrnsb Artern	O	6	102.50B
Wickül. Küpp	N	7	138.50G
Wiesb. Kron.	O	0	34.00bG
Aach. Spinn	1	5	106.75G
Accum.-Fab.	1	25	524.75bG
A.-G.f Anilinf	1	20	416.00G
do.f.Bauausf	1	5	90.50G
do.fBürst.Ind	7	9	142.25G
do.f.Mnt.Ind.	4	0	41.50bG
do.f.Pappenf	4	4½	84.50bG
do.f.Verkrsw	1	13	197.75bG
Adler Cem.kv	1	10	123.50bG
Adlerhütte	1	11	168.50bG
Adlerwerke	N	30	560.25bG
Admiralsg. B	1	0	34.00bG
do. V.-A.	1	0	62.00bG
Alexanderwk	7	0	137.00bG
AlfldGron.Pp	1	6	106.00b
AllgBerl Omn	1	7	161.50bG
do. Elekt.-G.	7	14	267.60b
do. Häuserb.	1	0	59.00B
Alsen. Prtl.Z.	1	15	236.00bG
Alumin.-nd.	1	14	246.25bG
Ammendorf P	7	28	407.25b
AmtsgPank B	—	frc.	63.00G
Anglo Contin	1	7½	118.30G
Anhalt. Kohl.	1	7	159.00G
do. A.	1	6	116.10G
Ankrw.Hgstb	9	5	121.00G
Annab. Stng.	7	7	147.00G
Annen. Gusst	7	0	109.00bG
AplerbBergb	1	7	152.00bG
Archimedes	7	3	133.00bB
Arenbrg.Bgb	1	16⅔	403.00bG
ArnsdorfPap	O	9	118.50b
AschaffnbPp	1	8	135.00B
Aumetz-Frd.	7	12	189.25bG
Bad. Anilinf	1	25	522.50b
Baer&St.Met	1	27	445.75bG
Balcke Msch.	1	16	234.25G
Balcke, Tell.	7	0	111.00G
Bamb. Mälz.	8	6	86.25b
Bartz&Co.Sp	1	10	159.00B
Basalt Akt. G.	1	6	107.00bG
Bau KaisWSt.	O	1½	42.50bG
Baul. Seestr.	—	frc.	91.50G
Bv. Weissens	—	frc.	920.00bG
Bayr. Cellul.	1	12	176.00bG
do. Hartstein	1	11	145.50G
Bazar Genss.	—	72	866.00G
Bedbrg.Wllw	1	0	45.25bG
BembergJ.F.	O	0	58.10bG
Bendix Holzb	5	3½	68.50bG
Berg Eveking	7	0	83.00bB
Jul.BergerTf	1	20	289.80b
Berg.Mk.Ind	1	0	74.50b
Bergm.Elekt.	1	5	140.00bG
Brl.Anh Msch	1	10	190.00bG
do.Cementb.	—	frc.	690.00B
do. Gichor.F.	1	frc.	125.00G
do. Eispalast	1	0	45.00b
do. Elekt.-W.	7	12	193.30b
do. do.	7	4½	102.70bG
do. Gub.Hutf.	1	14	239.50G
do. Hlz-Cmpt	1	6	91.30bG
do. Ht.Kaisrh	1	0	84.00b
do. JuteSpVA	7	4	74.00b
do. Maschin.	7	13½	228.75B
do. Mühlen	1	7	112.00G
do. NaurK.VA	7	3	54.50bG
do. SpedV.kv	1	10	163.00G
do. do. V.A.	1	9	145.60G
do. Terr.u.B.	1	0	37.00bG
Bernb. Msch.	1	0	64.75bG
Berth. Schrft	1	15	264.75G
Berzelius Bw	1	6	139.75bG
Beton u.Mon.	2	10	151.90b
Bielef. Msch.	O	28	520.00bB
Bing. Metall	1	12	208.00B
Bismarckhtt	7	0	153.00bG
C.Blumwe&S	1	7	112.00b
Bochum. Bgw	1	5	160.00bG
do.Gussstahl	7	12½	236.40b
Bod.G.Berl.N	1	0	62.25bG
do HohbSchA	—	frc.	70.25G
Böhler & Co.	1	12	231.00b
Borsigwalde	—	frc.	78.50G
Bösperd. Ww	7	2	94.00bG
Braunk. u.Br.	7	12	187.75bG
Brnschw.Khl.	1	10	214.00G
do. Pr.-A.	1	11	218.00G
do. Jute	7	12	203.50bG
Bredow.Zckf.	7	6	89.50bG
Breitenb. Zm	1	0	102.60G
Bremer Gas	1	5½	—.—
do. Linoleum	1	12	199.60bG
do. Wollkäm.	1	16	269.00bG
Bresl. Spritf.	O	21	435.00bG
Brown Boveri	4	7	132.00bB
Bruchsal M	1	20	340.00bG
Buderus Eis.	1	6	110.75b
Busch Opt. I.	4	17	29.800bG
Busch Wg.VA	O	16	264.00bG
Butzke Met.	1	7	109.75G
Carol.b.Offl	1	30	431.00bG
Carlshütte	7	6½	—.—
Cart. Loschw	7	25	429.00B
do. do.	7	15	239.75b
Cassel Fedst	1	12	187.50bG
Chart. Wass.	O	12	261.50b
Charlottenh.	7	12	227.75b
Chemische Fabrik: Buckau	1	12	176.90bG
do. St.P.	1	12	177.10G
Gelsenk.	1	10	149.00G
Griesh. El.	1	14	261.75b
Grünau	1	10	194.50G
v. Heyden	1	14	282.00bG
Hönning.	7	9½	159.60bG
Milch	N	15	286.00bG
Oranienb.	1	8	139.75G
Weiler	1	12	237.75b
Albert	1	30	461.90b
Chemn. Wrkz	7	0	66.00bB
CölnerBgwV.	1	30	480.00bG
do. Gas u. El.	1	0	80.50bG
Cöln-Müsen	7	0	40.00bG
Concordia B.	1	16	293.75bG
do. ch.	7	13	207.90b
do. Sp.	1	7½	139.00G
Consolidat.	1	19	349.00G
Cont ElNrbVA	4	5	100.75G
do. St.A.	4	0	77.50bG
Cont. Wassw.	1	8	151.25G
Cottb. Masch	O	3	69.50G
Cröllw. Pap	7	12	184.00bG
Daiml. Mot.	1	10	350.10bG
Delmenh.Lin.	1	24	346.00bG
Dessau. Gas	1	11	186.75bG
Dt.Atl.Teleg.	1	7½	127.50bG
do. Babcock	O	7	135.00G
Dt Lx. Bgw.V.	7	11	175.40bG
do. Nied.Tel.	1	6½	115.25bG
do. Oest. Bw.	1	11	251.00G
do. Ostaf.Gs.	1	8	162.50b
do.Südam.Tl	1	6	109.00b
do. Ueb.El.G.	1	10	170.00bG
do.Asph.Ges.	1	7	124.00G
do. Erdöl	1	23	276.75bG
do. Gasglühl.	7	50	606.50bG
do.Jute i.Ms.	1	20	295.50bG
do.Kabelwrk.	1	7	126.10G

Dt. Kaliwerke	1	9	146.10bG
do. Lin. Rixd.	1	10	160.50bG
do. Speisew.	O	10	187.00G
do.Spiegelgl	1	25	377.00G
do. Steinzg.	1	16	237.00G
do. Tonröhr.	1	10	148.50bG
do. Waffenf.	1	25	574.50bG
do. Wag. L.A.	1	12	190.60G
do.Wasswrk.	1	5	110.00G
Dt.Eisenhnd.	1	7	123.00b
Dinnendahl	7	0	22.50b
Dommitsch	4	8	124.00bG
Donnersm.	1	16	325.50bG
Dör.&Lehrm.	1	10	160.00b
do. Vrz.-A.	1	6	110.25G
Dresd. Baug.	1	5	129.50G
do. Gardinen	6	10	159.25b
do. Gasmot.	1	11	165.25B
Düren Metall	1	12	226.50b
Düssld. Eish.	O	8	165.25bG
do. Kammg.	1	8	138.00b
do. Maschin.	1	6	113.75G
do. Röhr.Ind.	7	7	123.50G
do. Waggon	7	13	234.50bG
DuxerKohl.V.	1	14	290.50b
do. Porzell.	1	7	112.25bG
Dynam.Trust	5	10	179.50bG
Eckert M.-F	O	10	155.00bG
Egest. Salin.	1	13	191.25G
Eintracht Brk	1	27	495.00G
Eisg. Velbert	7	3	85.60bG
Eisnh. Siles.	1	11	176.25bG
Eisenw.Kraft	1	12	210.25bG
do. MeyerjrC	1	8	130.00G
Elberf. Farb	1	25	524.75bG
do.Papierfb.	7	0	94.00G
Elekr. Dresd.	4	6	117.50bB
El. Lief. Ges.	1	11	130.75b
do. Liegnitz	1	7	123.75bB
do.Licht u.K.	O	7	138.70b
do.Untn.Zür.	7	10	196.75bG
Email Ullrich	7	6	103.25b
Engl. Wollw.	1	0	66.75B
Erdmsd. Sp.	1	3	64.30bG
C. Ernst&Co.	1	0	24.50G
Eschw. Brgw.	7	8	160.00bG
Essen.Stnk B	1	10	166.40b
Excels. Fahrr	9	25	343.10bG
Faber Bist.	7	15	274.00bG
Faç.Eis. Mst.	7	8	138.50G
do. V.-A.	7	8	139.25G
Falkenst.Grd	7	8	132.90B
Fein-Jute Sp	1	11	165.00G
Feldm. Cell.	1	12	168.25bG
Felt. & Guill.	1	6	166.00bG
Filter u.Br.M	2	18	272.60bG
Finkenb Cem	1	0	70.50bG
Flensb.Schff	7	4	143.50G
Floether M.	1	14	262.00bG
Fraust. Zuck.	9	18	243.00bG
Friedrhütte	7	7	163.00bG
Friedrchhall	1	8	156.50b
R. Frister	1	15	280.00bG
Frist.& Rssm	1	4	81.60G
Froebeln Zck	5	15	186.25b
Gaggenau	7	4	95.00bG
Gasm. Deutz	7	8½	131.00bG
Gebh.&C.Sp.	1	18	226.50bG
Gebh.&König	2	25	350.00bG
Geisw. Eisen	7	11	211.75bG
Gelsenk. Bw.	1	10	192.90bB
do. Gussstahl.	8	0	93.30bG
Gensch.& Co	1	12	203.50b
Georgs-Mar.	7	4	100.00bG
do. Vorr.A.	7	6	113.75G
G.u.F.Renner	1	18	289.50bG
GermaniaPC	7	0	66.30G
Gerresh.Gls.	1	14	236.00bG
Ges.f.el.Unt.	1	10	174.70b
Gevlsb.H.uOf	7	10	142.00bG
GieselPrtl.C.	1	3	138.50bG
Gildemst.Wz	7	8	134.50G
Girmes & Co.	1	10	197.50bG
Gladb. Spinn	1	0	104.50G
do. Wollw.	7	10	151.00bG
Gladenb. Bld	1	10	142.60G
Glas Schalke	1	16	252.80G
Glauzig. Zck.	6	0	157.70b
Glückauf VA.	1	0	30.50G
Gb. Goedhart	1	11	178.00B
Görl. Eisenb.	7	13	260.25bG
do. Maschin.	7	5	124.75bB
Gothaer Wgg	7	10	152.00bG
Greppin. Wk.	1	11	206.00G
Grevenbr. M.	1	6	120.25b
Gritzner M.	1	17	277.00b
Gr Strel.Cem	1	6	143.90b
Gundl. Bielef	1	6	107.25G
Gutmann M.	1	0	95.50G
Guttsmann M	1	0	41.90b
Habrm&Gok	1	10	136.75G
Hackethal	1	11	165.25bG
Hagen. Guss.	7	0	55.75G
Hallesche M.	1	32	432.50b
Hamb. El.-W.	7	8	154.50G
Hammersen	1	7	149.60G
Handlg. f. Gr.	1	4½	155.75bG
Hst. Belleall.	1	6	107.75G
Hannov. Bau	1	7	39.90G
do. Immobil.	1	7	130.00G
do. Maschin.	7	16	271.50bG
do. Waggonf.	O	7	128.75bG
Harb. Wien G.	1	7	139.00bG
Hark.Bw.StP	7	9	186.00bG
do.Brückenb	1	7½	115.75G
do. St.-Pr.	1	8½	135.00G
Harpen.Bgb.	7	8	190.00bG
Hartmann M.	7	5	154.50bG
Hartung Gus.	4	0	16.90G
HarzerWkAB	1	0	45.50G
Jasper Eisen	7	10	170.00bG
Hedwigshütt	4	6	145.25bG
Heilmannim.	1	5	103.25G
Hein Lehm. W	1	7	120.80b
Heinrichsh C	1	3	114.00G
Held&Frnck.	O	18	250.00bG
Hemmor Cm.	1	8	130.50bG
Herbrand W.	O	7	167.50bG
Hermannmhl	1	8	162.75G
HildebrndM.	7	8	142.00bG
HilgersVerz.	1	13	239.00bG
Hilpert Arm.	1	6	95.10bG
Hindr Auffrm	7	15	220.50bG
Hirsch Kupf.	1	7	132.25G
Hirschbg. Ld	1	10	165.00G
Höchst. Fbw.	1	30	652.00b
HöschE.u.St.	7	20	329.00bG
Hoffmann St.	1	12	179.50G
Hohenlohe W	4	11	188.00bG
Horch Motor	1	12	209.80b
Hotelbetr.Gs	4	10	181.50bG
do. V.-A.	4	5	103.75G
Hotel Disch	1	5	87.75G
HöxtGodlhVA	1	0	70.50G
HubertusBrk	1	8	132.25G
HumboldtMa	7	8	120.30bG
HumboldtMü	7	7	117.50G
Ldw.Hupfeld	7	12	164.00G
Hutschonr.P.	7	11	158.00bG
Hüttenh. Sp.	1	0	27.40b
IlseBergbau	1	24	467.00bG
Int.Baug.StP	1	12	220.10G
Jeser. abg.	1	9	145.75G
do. V.-A.	1	5	103.00G
Jessenitz K.	1	8	89.50b
John Schrast	1	5	127.50bG
Jüdel Eisbsg	1	20	349.00bG
Kahla Porz.	1	18	332.00bG
Kaiser-Kell.	1	19	129.00G
Kali Aschrsl.	1	10	164.00bG
Kalker Wrkzr	7	8	120.00G
KaplerMsch.	1	0	70.50G
Kattowitz.Bg	4	14	240.00bG
Keula Eisen	7	0	58.00b
Keyling&Th.	1	6	129.75G
Kirchnor&C.	7	30	405.75bB
Kleinb. Terr.	1	8	—.—
KöhlmannSt.	O	20	374.00b
Kolb &Schül.	7	9	136.00bG
Koll.&Jourd.	5	18	325.00G
Kölsch Walz.	7	6	138.00G
Kg. Wilh. kv.	1	15	254.25b
do. St.-Pr.	1	20	334.00G
Kön.Marienh	1	0	79.25bG
do. V.-A.	1	3	86.25G
Kgsb.Lagerh	8	6	107.25G
do. Walzm.	1	6	109.00b
do. Zellst.	4	22	366.75bG
Königsborn	1	15	228.75bG
KönigszeltP.	7	7½	173.25bG

Korbisd.Zck.	4	0	147.25bG
Gbr. Körting	1	8	129.50bG
Körting's El.	4	8	133.50G
Kosth. Cell.	1	12	194.00bG
Kronpr. Met.	1	22	353.50b
Gb.Krüg.&C.	1	12	177.40b
Kruschwitz Z	7	24	301.00b
Kunz Treibr.	1	4	102.00bG
Kupfw Dtschl	1	8	124.00B
Küpperb.&S.	1	13	214.00bB
Kyffhäuserh.	1	12	208.50G
LahmeyerE.	4	5	126.10G
Lauchhamm.	7	10	179.50G
Laurahütte	7	4	173.60b
Leipz Gummi	1	8	128.80bG
do.Pian.Zim.	7	18	258.00bG
do. Wrkzgm.	1	20	309.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	156.50bG
Leop.-Grube	1	7½	136.40bG
Leopoldsh.	7	3	97.00bG
do. 5 Pr.-A.	7	5	115.00G
Lindes Eism.	1	9	154.00G
C. Lindström	1	20	271.70b
Lingel Schuh	7	19	257.50b
Linke Hoffm.	1	35	338.00bG
do. Vorz.-A.	1	4½	102.80G
L.Löwe & Co.	1	18	328.00bG
Löhnert M.	1	7	115.50G
C. Lorenz	1	20	343.25G
Lothring. Cm	1	8	134.00bG
do.Eis.d.abg	7	0	116.30G
do. do. St.-P.	7	0	—.—
LübeckMsch	1	0	74.00bG
Luck.&Steff.	1	6	100.25B
Lüdensch.M.	5	9	134.00bG
Lüneb. Wchs	7	9	142.50bG
Luth. Bschw.	7	6	88.60bG
Magdo. Gas	1	6	107.80G
do. Baubk.	1	5	66.00G
do. Bergw.	1	32	511.90G
do. Mühlen	O	8	115.25G
Malmedie	O	8	151.00bG
Mannesmrhr	7	12½	212.50b
Marie ks.Bg.	7	4	81.90b
MarienhKotz	4	8	123.75b
Mark Prtl. C.	1	4	99.00bG
MarkWstfBw	7	6	132.90b
Mrkt u.Kühlh	1	6	104.50bB
M.-Fb. Baum	8	8	141.60G
do. Breuer	1	0	73.00b
do. Buckau	1	0	121.25G
do. Kappel	7	28	522.75bG
do.ArmStrub	1	0	28.00G
MchWb Lind.	1	20	299.00b
do. Sorau	O	6	164.50G
do. Zittau	5	6	171.00G
Meggen. Ww.	7	7	149.25bG
MerkurWllw.	D	20	279.75bB
Dr. P. Meyer	1	7½	123.75bG
Milow.Eisnw.	1	3	93.50b
Mix & Genest	1	0	83.00B
Mhle.Rüning	7	24	398.00bG
Mülh. Bergw.	1	11	175.00bG
MüllerGumm	1	8	132.50bG
do.Speisef.	1	8	210.00bG
Nähm. Koch	1	11	193.60G
Naphta Prod.	1	14	300.00bG
Neptun Schff	1	0	84.30bG
Neu-Grunew.	—	frc.	1680G
do Westend	—	frc.	164.75G
NeueBod.AG.	1	10	118.60b
Niederl.Kohl	4	12	207.25bG
Ndschl.El.W.	7	8	170.75G
Nienb.Eis.ab	7	0	76.25bG
Nitritfabrik	4	16	195.00bG
Nordd. Eisw.	1	0	64.00bG
do. do. V.-A.	1	0	75.50G
do. Gummi	1	3	78.60G
do.JuteSpLA	1	6	135.75G
do. do. L. B.	1	0	94.25G
do. Lederp.	O	5	88.00b
do. Spritwk.	O	15	259.00bG
do. Steingut	4	27½	364.25bG
do.Trik.-Wb.	5	11	156.50bG
do.Wollkäm.	1	10	148.10bG
Nrnb.Herk.W	O	8	147.00bB
Obschl.E.B.	1	3½	100.75bG
do.Eisenind.	1	0	81.50bG
do. Kokswrk.	1	12	214.75bG
do.Prtl.Cem.	1	3	158.50bG
Odnw.Hartst.	1	7½	119.50G
Oeking Sthlw	7	7	114.25G
OelfGrGerau	4	11	169.50G
Ohles Zinkw.	7	12	250.25bG
Oldb. Eish. kv	1	6	—.—
Oppeln.Cem.	1	5	151.00bG
Orenst.& Kp.	1	14	216.75bG
Osnab. Kupf.	7	6	80.50G
Ostelb. Sprtw	O	12	260.00G
Otavi-Minen	4	6	91.75bG
Ottens Eisen	1	5	92.00G
Panz.Gdsch	7	6	117.75bG
Passage ABV	1	6½	145.80bG
Pauksch M.	N	0	10.50b
do. V.-A.	N	0	51.00G
Peipers&Co.	7	10	170.00bG
Penig. Msch.	1	0	21.50bG
Petersb.El.B	1	7½	127.75bG
do. V.-A.	1	10½	166.75bG
Petrolw. V.A.	1	0	14.60B
Pfersee Spin	1	5	159.75G
Phönix Lit. A.	7	15	265.10bG
Jul. Pintsch	1	8	191.00bG
Planiawerke	1	15	260.00bG
PlauenSpitz.	7	5	119.75B
do. Tüll	7	0	85.25b
PongsSp.uW	1	0	47.75bG
Popp.&Wirth	1	8	121.00G
PortaC.Brem	1	5	90.00bG
Presssp Untr	8	6	115.75G
Rasquin	7	13	211.50b
Rchw. Walter	1	11	236.50bG
Ravensb. Sp.	1	0	108.75G
ReicheltMet.	1	14	221.00bG
Reisholz Pp.	7	18	280.50b
Reiss& Mart	1	6	97.00bG
Rhein. Brnk.	4	9	168.00bG
do.Chamotte	1	6	105.00bG
do. Gerbstoff	1	18	275.00bG
do.Met. V.-A.	O	0	89.50bG
do. Möblst. W	1	8	133.50G
do.Nass.Bgw	1	24	319.00b
do.Spiegelgl	1	18	270.75b
do.Stahlwrk.	7	8	174.75bG
do.Wstf.Cem	1	8	137.50G
do.do.Indust	1	4	125.30G
do.do.Kalkw.	7	12	172.00bG
do.do.Spgst.	1	14	228.50bG
Rheydt.el.Fb	1	8	132.00G
Dav. Richter	4	0	130.25bG
Riebeck.Mtw	4	12	187.75bG
J. D. Riedel	1	12	460.00bG
do. V.-A.	1	4½	104.00G
S.RiehmShn.	O	5	128.00G
Gebr. Ritter	1	8	140.75G
Rockst.&Sch	5	9	142.00bG
Roddergrub.	1	10	191.00G
Rolandshütt.	7	0	93.75bG
Rombch. Htt.	7	9	176.70bG
Rosenth.Prz.	1	18	276.00bB
Rositz. Brnk.	7	5	94.00bB
do. Zucker	O	10	143.75bG
Russ.AllgEIG	1	8	150.50bG
Rütgers Wk.	1	12	198.00bB
SächsBöhC	1	5	160.50G
do. Gussstahl.	7	15	284.00G
do. Kartonag	1	12½	204.50b
do. Kammg.	1	7	114.50B
do. Thr.Prtl C	1	12	199.75G
do. Webst.-F.	7	15	242.25G
Sal.Salzung.	1	7	109.50G
Sangern. M.	O	8	216.50bG
Sarotti	7	12	181.50bG
Sauerbrey M	7	8	132.00bG
Saxonia Cem	1	7	129.50G
Schering	1	13	233.75B
do. V.-A.	1	4½	103.50G
Schimisch. C	1	8	162.50b
Schimmel M.	5	7½	143.50G
Schles. Zink	1	18	—.—
do. Cellulose	7	7½	115.75B
do.Elkt.u Gas	1	10	190.00G
do. do. B	1	10	188.60G
do. Kohlen	7	0	28.50B
do.Ln.Krmst.	9	6	122.50G
do.Prtl.Cem.	1	1	142.25G
SchlfSchulte	7	8	136.75G
H. Schneider	1	7	148.10G
Schöll.Eit Kg	1	4½	97.75B
Schoiten St.	9	12	265.00bG

Schomburg.	O	7	148.50G
Schönebeck	7	0	127.00bG
Schönebg-F.	4	0	97.50G
Schoening	5	8	123.50G
Schönw. Prz.	1	2	86.00b
Schött Rhdt.	1	8	119.50G
Schftg. Huck	1	6	117.00G
Schub.& Slz.	4	20	325.00bG
SchuckertEl.	8	7½	160.30bG
Fr. Schulz jr.	1	23	314.50bG
Schulz-Kndt	1	5	159.50bG
Schwanebck	1	0	104.00G
SchwelmEis.	7	0	126.00B
SeckMhlbDr.	7	12	191.00bG
Seebeck Sch	7	0	40.00G
Segall A.-G.	1	0	55.00G
Fr.Seiff.&Co	1	8	134.50bG
Siegen Sol.G	7	0	84.50bG
SiemensEl.B	O	6½	123.00G
SiemensGl.I.	1	14	235.50G
Siem.&Halsk	8	12	239.25bG
SimoniusCel	1	6	112.80B
SouthWstAfr	1	7½	141.75b
Spinn &S. ab	4	0	37.00G
Spinn. Renn.	1	6	115.00bG
SpritbankAG	O	24	401.00bG
Stadtberg.H.	7	1	93.00bG
Stahl &Nölke	7	0	142.00bG
Stahnsd. Ter	—	frc.	45.00G
Stark &Hffm.	7	3	66.50bG
Stassf. Ch.F.	7	9	152.60G
Steaua Rom.	5	8	141.25bG
Stett.Bred. C	1	0	100.50b
do.Cham.Did	1	14	252.00bB
do.Elekt.Wk.	7	7	127.00bB
do. Vulkan	1	11	198.50bG
Stodiek&Co.	N	12	236.00b
Stöhr Kmmg.	1	10	190.00bG
Stoewer Nhm	1	13	202.90b
Stolb. Zink-A	1	0	129.25G
Stollwrck.VA	1	6	119.80G
StralsSp.StP	7	7½	136.50G
Sturm Falzz.	O	3	79.75B
Südd.Immob	1	3	64.75G
Tafelglas	5	10	150.25bG
Tecklenborg	1	4	132.00bG
Tel. Berliner	7	8	179.75bG
Teltow-Kan.	—	frc.	38.10G
Templh.Feld	7	—	106.75b
TerraAkt.-G.	6	0	107.00bG
Tr. Grossch.	7	0	96.00bG
do.Müllerstr	7	0	100.00B
do. N.Bot.Grt	—	frc.	96.75bB
dn.N.Schönh	1	0	83.00G
do.BrlNrdost	1	0	253.75bG
do.do. Südw.	—	frc.	127.50bG
do.Rud.-Joh.	1	0	97.00G
do. Witzleb.	—	frc.	673.00G
Teuton. Misb	1	5	151.75b
ThaleEis.StP	1	18	284.60bG
do. do. V.A.	1	18	284.00bG
Thiederhall	1	7	101.40b
Fr. Thomee	7	6	98.50bG
Thörl.V.Cell.	7	24	261.00bG
Thür. Saline	1	4	66.75B
do. Nad.u.St.	7	12	187.00G
Leonh. Tietz	1	8	125.75bG
TitelsKunstt.	—	frc.	131.00G
Trachenb. Z.	7	8	142.00bG
Triptis Porz.	1	12	184.90b
Tuchf. Aach.	O	5	89.90b
Tüllfb. Flöha	4	12	—.—
UnionBaug.	1	5	99.80G
do. chem.Fb.	O	20	296.00bG
U.d.Lind. Bv.	1	10	167.00bG
Unterhaus. S	1	4	150.25G
Warzin.Pap.	1	12	177.50bG
Ventzki M.Fb	1	7	191.25G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	134.00bG
do ch F.Zeitz	N	8	139.00G
do.chW Chbg	7	20	365.25bG
do.CölnRw.P	1	18	335.80bG
do.FränkSch	1	7	126.60G
do. Glanzst.F	1	36	555.75b
do.Hanfschl.	1	15	216.00G
do.Harz.Kalk	O	5	90.00b
do. Kammer.	1	6	113.50bG
do. Troitzsch	1	11½	152.00bG
do. Mörtel-W	1	5	104.00G
do. Metw.Hll.	O	11	163.70B
do. Nickelw.	4	18	280.25bG
do. Oberl.Gl.	1	25	392.90bG
do. Pinselfb.	7	15	280.25G
do. Schmirg.	4	9	142.25bG
do.Smyrna T.	1	0	81.60bG
do. Thür.Met	7	14	214.25bG
do.Zyp.u.Wss	7	10	182.50bG
VictoriaFahr	O	6	113.50bG
VogelTel.Dr.	O	11	190.00G
Vogtl. Masch	7	30	708.00bG
do. V.-A.	7	30	708.00bG
do. Tüllfb.	7	10	156.80b
Voigt &Wolff	9	16	270.50b
Voigt&Wind.	—	0	390.00bG
Vorwärts B.S	1	0	47.25G
Vorwohl.P.C.	1	15	242.00bG
Wanderer F	O	27	458.00bG
Warstein.Gr.	7	9	147.90b
WwkGelsenk	7	10	201.50G
Aug. Weglin	7	14	252.10b
Wegel.& Hbn	1	12	198.00G
Wenderoth	1	5	102.50bG
Wrnsh. Kmg.	1	10	149.00bG
do. V.-A.	1	11	161.50G
L.Wessel Prz	1	3	80.40bG
Westd. Jute	1	5	106.00bG
Westeregeln	1	11	201.75bG
do. Pr.-A.	1	4½	100.90G
Westfal.Cem	1	5	119.75B
Westf.Dr.Ind	7	7	164.50bG
do. Drahtwk.	7	10	141.00b
do. Kupfer	7	5	109.75B
do. Stahlw.	7	0	55.25bG
do. Bod.A.G.	—	frc.	600.00G
WickingCem	1	4	98.00G
WickrathLed	1	9	178.10b
Wiel.&Hrdtm	8	8	118.25bG
WieslochTw.	1	7	121.75bG
H. Wissner	7	20	284.25bG
Wilhelmshtt.	7	6	105.50bG
Wilke Gasom	4	6	97.75G
Witten. Glas	1	6	104.60G
do. Gussstl.	7	9	189.75B
do. Stahlrhr.	7	6	225.90b
Wrede Mälz.	9	3	74.50bG
Wunderlich.	N	14	225.00G
ZechauKrb.	1	0	89.80G
Zeitzer Msch	7	18	309.00G
ZellstoffVer.	7	8	92.00G
do. Waldhof	1	15	239.75bG

Wechselkurse

Amst.-Rtt.	8 T.	4	169.45b
Brüss. u.A	8 T.	4	80.775b
Kopenhg.	8 T.	5	112.30G
London	vista	3	20.485b
do.	8 T.	3	20.46b
do.	3 M.	3	20.305G
Madr. u.B.	14 T.	4½	76.50b
Neuyork	vista	—	4.195b
Paris	vista	—	81.125bB
do.	8 T.	3	—.—
do.	2 M.	3	—.—
Wien	8 T.	5	84.875b
do.	2 M.	5	—.—
Schweiz	8 T.	4	81.05B
Stockhlm.	10 T.	4½	112.40b
Ital Plätze	10 T.	5½	—.—
Petersb.	8 T.	5	—.—
Warschau	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.45b
20-Frank-Stücke	16.23b
N.Russ.Gold p.100R	216.10b
Amerik. Noten	4.19b
do. do. kleine	--
do. Kup.z.N.-Y.	—.—
Belgische Noten	80.90b
Engl. Banknoten 1 L.	20.465B
Franz.Bankn. 100Fr.	81.10b
Holland. Banknoten	169.70b
Italienische Noten	—.—
Norwegische Noten	—.—
Schwedische Noten	112.45b
Schweizer Banknot.	81.15b
Oest. Noten 100 Kr.	84.95b
Russ. Noten 100 R.	216.30b
do. Zoll-Kup. kl.	—.—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120726013/fragment/page=0006